



Ehrenbürger unter Verdacht: Anhörung zu Bischof Stein und seiner Rolle im Missbrauchsskandal. Seite 3



Exhaus-Gebäude im Fokus: Stadtrat beschließt die Einrichtung eines Arbeitskreises. Seite 4



Neue Anlaufstelle für junge Wohnungslose in der Gneisenaustraße 44 in Trier-West. Seite 6



MIT AMTlichem BEKANNTMACHUNGSTEIL

## Stadtrat will OB-Wahl am 25. September

### Mehrheit votiert gegen Verwaltungsvorschlag

Die Oberbürgermeisterwahl in Trier soll am Sonntag, 25. September, stattfinden. Diesen Termin hat der Stadtrat in seiner Sitzung am vergangenen Mittwoch beschlossen und sich damit gegen einen Verwaltungsvorschlag ausgesprochen.

Von Michael Schmitz

Die Verwaltung hatte den 10. Juli vorgeschlagen, um Auswirkungen einer möglichen erneuten Corona-Welle im Herbst auf den Wahltag so gering wie möglich zu halten. Der Stadtrat sprach sich allerdings mehrheitlich für den von der CDU vorgeschlagenen Termin 25. September aus, unter anderem, um möglichen Bewerberinnen und Bewerbern mehr Zeit zu geben, sich der Bevölkerung vorzustellen. Der Termin muss nun noch von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) bestätigt werden.

Als Oberbürgermeister bewerben können sich Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber oder Kandidatinnen oder Kandidaten, die von Parteien oder Wählergruppen nominiert werden. Personen, die dem Stadtrat oder dem rheinland-pfälzischen Landtag nicht seit der letzten Wahl ununterbrochen angehören, müssen mit dem Wahlvorschlag 230 Unterstützungsunterschriften einreichen.

Aus der Festlegung des Wahltermins ergeben sich folgende weitere Termine:

■ **2. August** (54. Tag vor der Wahl): Bis zu diesem Termin müssen Parteien, die bisher nicht im Landtag oder Stadtrat seit der letzten Wahl ununterbrochen vertreten sind und auch nicht an der letzten Bundestagswahl oder Landtagswahl teilgenommen

haben, dem Landeswahlleiter anzeigen, dass sie an der Oberbürgermeisterwahl teilnehmen wollen, und sie müssen ihre Eigenschaft als Partei im Sinne des Parteiengesetzes nachweisen.

■ **8. August** (48. Tag vor der Wahl): Bis zu diesem Tag um 18 Uhr müssen Wahlvorschläge eingereicht werden.

■ **15. August** (41. Tag vor der Wahl): Bis zu diesem Termin muss der Wahlausschuss über die Zulassung von Bewerberinnen und Bewerbern entscheiden.

■ **9. Oktober:** Für diesen Sonntag hat der Stadtrat die mögliche Stichwahl terminiert. Diese würde notwendig, wenn keiner der Bewerberinnen oder Bewerber im ersten Wahlgang über 50 Prozent der Stimmen bekommt.

Da der amtierende Oberbürgermeister Wolfram Leibe angekündigt hat, erneut zu kandidieren, wird Bürgermeisterin Elvira Garbes nach seiner offiziellen Aufstellung zum Kandidaten die Funktion der Wahlleiterin übernehmen und den Wahlausschuss leiten.

Wählbar zum Trierer OB ist, wer Deutscher oder Staatsangehöriger eines anderen Mitgliedstaates der EU mit Wohnsitz in Deutschland ist, am Wahltag das 23. Lebensjahr vollendet und das 65. noch nicht vollendet hat sowie nicht von der Wählbarkeit im Sinne des Paragraphen 4 Absatz 2 des Kommunalwahlgesetzes ausgeschlossen ist.

■ Für die OB-Wahl werden wieder **Wahlhelferinnen und Wahlhelfer** gesucht. Interessierte können sich über das Online-Formular auf [www.trier.de/wahlen](http://www.trier.de/wahlen) anmelden.

## Neue Schilder sind montiert

### Aus Hindenburg- wird die Gerty-Spies-Straße / Schild erklärt Umbenennung

Die bisherige Hindenburgstraße, die den Alleering mit dem Viehmarktplatz, dem Rathaus und dem Theater verbindet, heißt jetzt Gerty-Spies-Straße: Mit der Montage der neuen Straßenschilder am 1. Februar wurden Beschlüsse des Stadtrats und des Ortsbeirats Trier-Mitte/Gartenfeld umgesetzt, denen eine mehrjährige kommunalpolitische Debatte vorausgegangen war. Zugleich wurden Schilder angebracht, auf denen die Gründe für die Umbenennung erläutert werden. Kulturdezernent Markus Nöhl betont: „Die weit überwiegende Mehrheit des Stadtrats ist sich einig, dass Hindenburg wegen seiner aktiven Rolle bei der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler 1933 in Trier nicht mehr geehrt werden soll. Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht, weil ein Straßennamen immer auch ein Stück Identität ist und für die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner bürokratischen Aufwand nach sich zieht. Umso wichtiger war es, dass der Ortsbeirat für die Auswahl des neuen Namens eine Bürgerbeteiligung initiiert hat, bei der 170 Vorschläge eingereicht wurden.“

#### Mehrstufiges Verfahren

Im Rahmen eines mehrstufigen Wahlverfahrens im Ortsbeirat, an dessen Ende nach Stimmgleichheit mit dem Vorschlag „Am römischen Forum“ das Los entscheiden musste, wurde Gerty Spies (1897-1997) zur neuen Namenspatin erkoren. Die in Trier geborene jüdische Schriftstellerin und Holocaust-Überlebende ist im Stadtbild bereits mit ihrem Gedicht „Des Unschuldigen Schuld“ präsent, das an dem Mahnmal mit einem Koffer auf dem Rindertanzplatz verewigt ist. Hier war der Sammelplatz für Trierer Jüdinnen und Juden vor ihrer De-



**Neu.** Die Beigeordneten Markus Nöhl (Mitte) und Andreas Ludwig (2. v. l.) und der stellvertretende Ortsvorsteher Norbert Freischmidt (3. v. l.) demonstrieren mit Vertreterinnen und Vertretern des Stadtrats und des Ortsbeirats Trier-Mitte/Gartenfeld vor den neuen Straßenschildern ihre Unterstützung für die Umbenennung der Hindenburg- in Gerty-Spies-Straße. Foto: Presseamt/kg

portation in die Vernichtungslager der SS. Das Gesamtwerk von Gerty Spies ist geprägt von dem Wunsch nach Verständigung und Ausgleich.

Die alten Straßenschilder mit dem durchgestrichenen Schriftzug „Hindenburgstraße“ bleiben noch für ein Jahr hängen. Einerseits soll so die Ge-

nese der Umbenennung veranschaulicht werden. Die Beibehaltung des alten Namens für eine Übergangszeit dient aber auch der besseren Orientierung für Besucherinnen und Besucher der Stadt, denn die Hindenburgstraße ist noch auf vielen Stadtplänen, die im Umlauf sind, verzeichnet. kg

## Weiterwachsen an neuem Standort

### Fachfirma versetzt Bäume in der Schuman-Allee

Eine Fachfirma pflanzte vergangene Woche acht Linden an der Robert-Schuman-Allee zwischen dem Kreisel an der Kohlenstraße und dem Wasgau-Supermarkt um. Hintergrund ist die Entwicklung eines Wohngebiets im nahe gelegenen Burgunderviertel durch die EGP. Um hierfür die Zufahrt zu gewährleisten, wird die Straße um eine Linksabbiegespur erweitert. Hierfür standen die acht Bäume, die vor rund 20 Jahren anlässlich der Landesgartenschau gepflanzt wurden, jedoch im Weg. Doch anstatt sie zu fällen, entschieden sich EGP und StadtGrün Trier für die Verpflanzung der Bäume.

Arbeiter der Fachfirma nahe Nürnberg gruben sie mit Spezialgerät aus und pflanzten sie fünf Meter nach

hinten versetzt wieder ein – sodass nun genügend Platz ist, um die Straße zu erweitern. Zwei Tage benötigten die Facharbeiter für die Verpflanzung der jeweils rund fünf Tonnen schweren Gewächse und anschließende gärtnerische Arbeiten wie die Auflockerung des Bodens und den Beschnitt der Bäume. EGP-Geschäftsführer David Becker und Thomas Kimmig von StadtGrün Trier machten sich selbst ein Bild von den Arbeiten und zeigten sich begeistert von dieser ökologischen und nachhaltigen Variante.

Für den Bau der Abbiegespur wird die Robert-Schuman-Allee zwischen dem Kreisel an der Kohlenstraße und dem Wasgau-Supermarkt ab Mittwoch, 9. Februar, auf einer Länge von circa 100 Metern halbseitig gesperrt.



**Umzug.** Mit schwerem Gerät wird die Linde ausgegraben und fünf Meter weiter hinten wieder eingepflanzt. Foto: Presseamt/gut

Der Verkehr wird voraussichtlich für fünf Wochen mit einer Baustellenampel geregelt. Auch danach muss weiterhin mit Behinderungen und Sper-

rungen gerechnet werden. Die Bauarbeiten in der Robert-Schuman-Allee dauern voraussichtlich bis Mitte April. gut

## Zusatzsitzung am 14. Februar

Die Stadtratssitzung vom 2. Februar wurde wegen Überschreitung des Zeitlimits abgebrochen und wird am Montag, 14. Februar, 17 Uhr, online fortgesetzt. Auf der Tagesordnung stehen mehrere schriftliche und mündliche Anfragen der Fraktionen. red

**Bekanntmachung Seite 11**

## Unternehmen zweimal gefragt

Die Wirtschaftsförderung befragt Trierer Unternehmen gemeinsam mit dem städtischen Klimaschutz-Management zum Thema Klima/Energie/Nachhaltigkeit. Um Trier auch nach der Pandemie als Standort voranzubringen, will die Stadt zudem durch eine zweite Umfrage erfahren, wie zufrieden die Firmen in Trier sind und welche Anforderungen sie an den Standort haben. red/**Bericht Seite 4**

## Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

B 90/Die Grünen-Fraktion  
Tel. 0651/718-4080  
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

CDU-Fraktion  
Tel. 0651/718-4050,  
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion  
Tel. 0651/718-4060,  
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion  
Tel. 0651/718-4070  
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion  
Tel. 0651/718-4020  
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

AfD-Fraktion  
Tel. 0651/718-4040  
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion  
Tel. 0651/718-4090  
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

## Quinter melden sich zu Wort

**DIE LINKE.** In der Stadtratssitzung am 2. Februar trug Ayse Willems, Klassenelternsprecherin der Grundschule Quint, ihre Frage an den Stadtvorstand in der Fragestunde der Einwohner:innen der Stadt vor. Ein mutiger und begrüßenswerter Schritt in zweierlei Hinsicht: Denn die Gemeindeordnung sieht vor, dass Bürger:innen sich mit ihren Fragen direkt an den Oberbürgermeister wenden können. Das ist ein Paradebeispiel für gelebte Demokratie und wird von der Linksfraktion ausdrücklich begrüßt. Dieses Recht wahrzunehmen, macht ein Anliegen öffentlich und verleiht ihm Nachdruck. Viele Eltern der Grundschule Quint haben die Verschiebung der Grundsanie- rung in den Folgehaushalt 2024/25 mit Unverständnis und Unmut aufgenommen. Denn Fakt ist, dass der bauliche Zustand der Schule (Bau- jahr 1965) seit Jahrzehnten schon grundlegen- de Maßnahmen zwingend nötig macht. Ich zi- tiere einige Punkte, die im Stadtrat aufgeführt

wurden: „Kaputte Buntglasfenster, welche in Kinderbrusthöhe sind und eine Gefahr für die Kinder darstellen. Die Fenster in den Klassen- räumen sind ebenfalls kaputt und lassen sich, wenn überhaupt, nur sehr schwer öffnen. In der aktuellen Corona-Situation ist dies kein guter Zustand. Die Zentralheizung streikt auch ab und an – wahrscheinlich aufgrund ihres Alters. Die Toiletten sind in einem unzumutbaren Zustand, sodass Kinder sie nicht aufsuchen und aushal- ten, bis sie wieder zu Hause sind.“

Das sind nur einige Beispiele aus einer lan- gen Liste der Klassenelternsprecherin, die da- mit ihre Frage einleitete: „Welche Möglichkei- ten gibt es, die Grundsanie- rung doch noch in den Haushalt 22/23 vorzuziehen?“ Die Links- fraktion unterstützt die Quinter Eltern darin, erhoffte Möglichkeiten zu finden und moti- viert alle Einwohner:innen der Stadt, von ih- rem Recht in der Fragestunde des Stadtrates Gebrauch zu machen. **Theresa Görgen**

## Lebens(t)raum Innenstadt Trier

**SPD FRAKTION** im Trierer Stadtrat **SPD** Gute Nachrichten aus Berlin haben uns erreicht: Der Bund fördert unsere Innen- stadt mit rund 3,4 Millionen Euro. Das Förder- programm geht nun in die zweite Antragsphase und die strukturellen und pandemischen Her- ausforderungen der Innenstädte an. Es ermö- glicht die Entwicklung eines zukunftsfähigen Konzepts für die Trierer Innenstadt. Und schon in dem schönen Projektitel „Lebens(t)raum In- nenstadt Trier“ steckt, dass wir unsere Innen- stadt als Wohnquartier und lebenswertes Zen- trum in die Zukunft führen möchten.

### Multifunktionale Nutzung

Für uns als SPD-Fraktion ist klar, dass unsere Innenstadt, darunter der Kornmarkt (Foto rechts: SPD), in der Zukunft Platz für Wohnen, insbesondere auch für Familien, bietet, einen Ort der Vielfalt und des Zusammenlebens dar-

stellt, Lebens- und Aufenthaltsqualität durch Klimaneutralität fördert und bereichernde, multifunktionale Nutzungsformen aus Wohnen, Arbeiten, Handel, Gastronomie und Kultur miteinander vereint.

**Isabell Juchem, Sprecherin für Wirtschaft, Digitales und Gleichstellung**



## Wieder ein Zuschuss

**Freie Demokraten** Durch die Pandemie sind viele Unterneh- men in der Tourismus- und Gastronomiebran- che in eine gefährliche Schieflage geraten, viele bangen um ihre Existenz. Privatwirtschaftliche Unternehmen bekamen meist finanzielle Un- terstützung vom Staat. Dabei ist den Unterneh- men bewusst, dass sie nicht immer wieder beim Staat die Hand aufhalten können. Betrie- be, die schon vor der Pandemie auf wackligen Füßen standen, überlebten die Lockdowns und Umsatzeinbußen nicht, da bereits vorher offen- sichtlich Fehler bei der Finanzierung des Unter- nehmens vorgelegen haben müssen.

In der Stadtratssitzung vom 2. Februar wur- de der städtischen Tochter Trierer Tourismus und Marketing GmbH (TTM) wieder ein Be- triebskostenzuschuss von knapp 1,6 Millionen Euro gewährt. Das Defizit der TTM ist das Er- gebnis des zweiten Pandemiejahrs – Corona ist schuld an der Situation. Daher fand im Vorfeld

der Entscheidung leider keine größere politi- sche Diskussion statt.

### Fehler im TTM-Konstrukt

Spätestens nach der Pandemie, wenn die Tou- risten wieder zurückkommen, wenn wir alle wieder unbeschwert städtische Veranstaltun- gen und andere Kulturveranstaltungen genie- ßen können, sollten wir uns endlich Gedanken machen, wie die TTM auf eine solide finanzielle Basis gestellt werden könnte. Es kann nicht sein, dass die Stadt ihre städtische Tochtergesell- schaft jedes Jahr aus dem freiwilligen Leistungs- bereich quersubventioniert, obwohl offensicht- lich ein Fehler im organisatorischen und recht- lichen Konstrukt besteht. Auf Dauer kann man Missstände, die die Pandemie offengelegt hat, nicht mit deren Auswirkungen entschuldigen.

**Katharina Haßler-Benard, stellvertretende Fraktionsvorsitzende**

## Trierer Unternehmer schlagen Alarm



In einem Offenen Brief ha- ben sich jetzt Trierer Unter- nehmer an Ministerpräsi- dentin Malu Dreyer, Ober- bürgermeister Wolfram Leibe und die Landräte der Region gewandt. Darin stellen sie fest, sie hätten seit fast zwei Jahren trotz wirtschaftli- cher Nachteile, offen zu Tage getretener Wi- dersprüche und zum Teil fragwürdiger Verhält- nismäßigkeit sämtliche Corona-Maßnahmen akzeptiert. Angesichts von immer mehr Ge- schäftsschließungen, eines zunehmenden Ar- beitskräfteverlusts und einer zutiefst gespalte- nen Gesellschaft müssten nun Freiheitsein- schränkungen und weitreichende Restriktio- nen im Hinblick auf ihre sozialen und wirt- schaftlichen Auswirkungen kritisch hinterfragt werden. Wörtlich heißt es: „Es ist höchste Zeit, den Menschen, die diese Gesellschaft mit ihrer Arbeit und ihrem Engagement tragen, Eigen- verantwortung und Vertrauen zurückzugeben.“

Wir fordern: Gestaltungsfreiheit und Mitbe- stimmung statt Einschränkungen und Verbote, eine politische Haltung der Offenheit und des Respekts gegenüber allen Bürgern und die po- litische Unterstützung bei der Beendigung der Spaltung der Gesellschaft, Abkehr von der 2G-Regel und Entwicklung einer zeitnahen Exit-Strategie.“

Die AfD-Fraktion unterstützt dieses berech- tigte Anliegen der Trierer Unternehmer unein- geschränkt. Durch das nicht mehr begründbare Festhalten an restriktiven Corona-Regeln wer- den alle in der Vergangenheit ergriffenen Maß- nahmen für den Erhalt einer lebendigen Innen- stadt zunehmend konterkariert. Leider konnte unser Antrag, mit dem wir eine Solidaritätser- klärung des Stadtrates mit den Unternehmen erreichen wollten, aus formalen Gründen in der jüngsten Sitzung nicht behandelt werden. Wir werden ihn in der März-Sitzung daher er- neut einbringen. **AfD-Fraktion**

## Plädoyer für Straßenzustandskataster



Mit der Einführung wiederkeh- render Beiträge für Ausbau- und Generalsanierungen von Straßen haben die Bürgerin- nen und Bürger unserer Stadt ein erhöhtes In- teresse an dem Zustand ihrer Straßen gewon- nen, vor allem derjenigen in ihrer direkten Umgebung. Denn schließlich bezahlen sie ja nun regelmäßig dafür. Dabei müssen sie nur allzu oft feststellen, dass der Unterhalt der Straßen nicht so erfolgt, wie es nachhaltiges Wirtschaften und schonender Ressourcenver- brauch nahelegen. Kleinere Schäden werden nicht zeitnah beseitigt und werden mit der Zeit zu größeren Schäden. Letztendlich muss dann eine Generalsanierung oder ein Neuausbau folgen.

Dieses Vorgehen strapaziert nicht nur die Nerven der Anlieger und sonstigen Verkehrsteilnehmer, sondern auch über Gebühr den städtischen Haushalt. Gerade eine Stadt, die

hochverschuldet ist und kein Geld hat, um alle Straßen in einem Topzustand zu unterhalten, muss besonders darauf achten, die Straßen möglichst dann zu reparieren, wenn es am wirt- schaftlichsten ist. Dazu muss man aber ihren Zustand genau kennen und den Bericht regel- mäßig fortschreiben. Solange Trier kein Kata- ster hat, in dem der Zustand der Straßen fortlau- fend erfasst wird, können die knappen Stra- ßenbaumittel nicht optimal eingesetzt werden.

Deshalb braucht Trier ein Straßenzustands- kataster. Außerdem sollte es gemäß dem Transparenzgesetz auf einer digitalen Platt- form einsehbar sein. Dadurch würde für alle Interessierten und insbesondere alle kommu- nalen Mandatsträger auch der Vermögensver- zehr im Anlagevermögen der Stadt sichtbar, der durch einen unterlassenen Straßenunter- halt in Kauf genommen wird.

**UBT-Stadtratsfraktion**

## Corona-Chaos vermeiden



In einem „Offenen Brief“ an den OB verlangen Einzel- händler\*innen und Gastro- nomen\*innen das schnelle Ende von Schutz- maßnahmen und die Rücknahme staatlicher Reglementierung. Es soll jede\*r in „Eigenver- antwortung“ und „Gestaltungsfreiheit“ über- lassen werden, in wie weit er/sie sich oder an- dere schützt. Wir Grüne halten dies angesichts der grassierenden Pandemie, die ihren Höhe- punkt offensichtlich noch nicht erreicht hat, für unverantwortlich. Wie soll man in einer Krise mit mehr als 117.000 Toten, Millionen Erkrank- ter, mit der Gefahr unbeherrschbarer Verhält- nisse in Kliniken und Firmen auf eine Regulie- rung verzichten können? Es führt zu chaoti- schen Verhältnissen, wenn jede Interessen- gruppe eigene Regeln fordert. Einerseits wollen Eltern, Kita-Beschäftigte und Lehrer\*innen strengere und klarere Maßnahmen. Andererseits soll jede\*r unkontrolliert und unreglementiert

einen Laden oder eine Kneipe besuchen dürfen. Zweifelloso leisten Gastronomen\*innen und Händler\*innen einen wichtigen Beitrag zur Be- lebung der Stadt. Ihr Wunsch nach schneller Normalisierung ist verständlich. Aber der schnellste Weg dahin heißt nicht Aufhebung aller Schutzmaßnahmen, sondern Impfen.

Davon ist im „Offenen Brief“ nichts zu lesen. Haben die Unterzeichner\*innen diese wichtige Tatsache versehentlich vergessen? 25 Prozent der Bevölkerung sind immer noch nicht geimpft. Ändert sich dies nicht, wird der Weg zur Norma- lität lang. Wichtig ist gemeinsames Handeln von Gastronomen\*innen und Händler\*innen, Ver- einen, Parteien, Ratsfraktionen, Verwaltung, Unternehmerverbänden und Gewerkschaften.

Wir sind auch dankbar für die Klarstellungen durch den OB in der aktuellen Stellungnahme des Stadtvorstands. Appellieren wir an die Ver- nunft. Impfen, Impfen, Impfen heißt das Gebot der Stunde. **Richard Leuckefeld**

## Respekt für Trierer Unternehmer



Mit großer Verwunderung haben wir die Stellungnah- me der Grünen zum offe- nen Brief vieler Trierer Einzelhändler und Gas- tronomen zur Kenntnis genommen, die darin die Unternehmer mit Antidemokraten gleich- setzen. Die Geschäftsleute äußern sich besorg- t zur wirtschaftlichen Situation vieler Be- triebe, von denen sich nach fast zwei Jahren pandemiebedingten Einschränkungen viele in einem wirtschaftlichen Überlebenskampf be- finden; einige mussten bereits aufgeben. Viele Arbeitsplätze hängen an diesen Branchen.

Die Unterzeichner des offenen Briefes rufen dazu auf, Restriktionen kritisch zu hinterfragen und Einschränkungen zurückzunehmen. Sie distanzieren sich explizit „von jeglichen radika- len Meinungen und Leugnern der gesundheitli- chen Auswirkungen von Covid-Erkrankun- gen“. Man muss nicht mit allen der aufgestell- ten Forderungen übereinstimmen; auch wir

sehen Teile kritisch. Dennoch halten wir die herbe Reaktion der Grünen darauf für voll- kommen unangebracht.

Niemand, der jemals betriebswirtschaftli- che Verantwortung übernehmen musste, wür- de sich derart despektierlich äußern, wie die Grünen es in ihrer Stellungnahme getan ha- ben. Es ist äußerst respektlos, Trierer Unter- nehmer so pauschal zu diffamieren, nur weil sie ihre berechtigten Sorgen kundtun. Auch wenn leider erwartbar radikale „Querdenker“, von denen wir uns entschieden distanzieren, auf den Zug aufgesprungen sind, ist es nicht fair, alle Betriebe dafür in Mithaftung zu neh- men und ihre ernststen Bedenken einfach abzu- bügeln. Wir unterstützen daher ausdrücklich die Stellungnahme des Stadtvorstands und stehen als Fraktion weiterhin in einem Dialog mit den Gewerbetreibenden.

**Jörg Reifenberg, wirtschaftspolitischer Sprecher**

# Ein Ehrenbürger unter Verdacht

Anhörung zur Rolle des früheren Trierer Bischofs Bernhard Stein im Missbrauchsskandal der katholischen Kirche

Nachdem sich der SPIEGEL kürzlich in einer Titelstory mit dem Missbrauchsskandal im Bistum Trier beschäftigt hat, erreichte das Thema jetzt erneut den Stadtrat. In einer Expertenanhörung wurde die Rolle des früheren Bischofs und Trierer Ehrenbürgers Bernhard Stein (1904-1993) beleuchtet. Eine Entscheidung in der Causa könnte in der zweiten Jahreshälfte fallen.

Von Ralph Kießling

Es gibt Hinweise, dass der Trierer Bischof Bernhard Stein, der die Diözese von 1967 bis 1980 leitete, Fälle von sexuellem Missbrauch durch Priester vertuscht hat. Für den Stadtrat stellt sich damit die Frage, ob Stein die ihm 1975 verliehene Ehrenbürgerwürde noch verdient und ob der ihm gewidmete Platz am Dom umbenannt werden soll. Die Grünen hatten vor einem Jahr dazu Anträge gestellt, die vorerst keine Mehrheit fanden. Doch das Thema blieb auf der kommunalpolitischen Tagesordnung und rückte nun mit einer Expertenanhörung im Stadtrat erneut in den Blickpunkt. Das Panel war hochkarätig besetzt:

Der Kriminologe **Prof. Christian Pfeiffer** war Justizminister in Niedersachsen und Leiter des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen, das 2011 von der Deutschen Bischofskonferenz beauftragt worden war, eine kriminologische Studie zum sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche zu erstellen. 2013 kündigte die Bischofskonferenz den Vertrag und stoppte die Studie. Pfeiffer war aus Hannover zugeschaltet.

Mit **Prof. Gerhard Robbers** nahm ein weiterer früherer Justizminister (Rheinland-Pfalz) an der Anhörung teil. Er ist Professor für Öffentliches Recht und Kirchenrecht an der Uni Trier und leitet die Unabhängige Aufarbeitungskommission im Bistum.

Die Opferperspektive brachte

**Dr. Thomas Schnitzler** ein. Der Historiker ist Vorsitzender der Initiative MissBit e.V. für Missbrauchsoffer und Betroffene im Bistum Trier.

Nach den Eingangsstatements der Experten hatten die Ratsfraktionen die Möglichkeit, jeweils bis zu fünf Fragen zu stellen. Thomas Schnitzler berichtete über seine Recherchen und Gespräche mit Missbrauchsoffern. Bisher seien 44 Täter, darunter Priester, Kaplanen und andere Kirchenmitarbeiter, bekannt. Genauer schilderte er einen Fall aus dem Jahr 1968: Stein habe damals einen beschuldigten Kaplan nicht etwa angezeigt oder zumindest aus dem Dienst entfernt, sondern befördert und zum Pastor ernannt. Ein weiterer ähnlicher Fall sei aktenkundig.

Sowohl Schnitzler als auch Christian Pfeiffer empfahlen den Stadratsmitgliedern, den Bischof-Stein-Platz umzubenennen und ihm die Ehrenbürgerwürde abzuerkennen. Aus kriminologischer Sicht bestehe für Stein der Verdacht der Strafvereitelung, so Pfeiffer. Mit Blick auf die Welle der Kirchenaustritte liege es im ureigenen Interesse der katholischen Kirche, dass die Aufklärung des Missbrauchsskandals endlich vorankommt.

## „Verstörende Taten“

Gerhard Robbers sprach von „verstörenden und schrecklichen Taten“ im Bistum Trier, warnte aber zugleich vor einem voreiligen Urteil gegen Stein: „Die von mir bisher gesichteten Akten deuten darauf hin, dass es in der Amtszeit von Bischof Stein einen anderen Umgang mit Beschuldigten gegeben hat als unter seinen Vorgängern.“ Unter Stein seien die Fälle nicht mehr vertuscht worden, vielmehr seien Täter aus dem Priester- und Lehramt entfernt oder zumindest in eine andere Pfarrei versetzt worden. Die Rolle des Bischofs müsse aber noch genauer untersucht werden. Valide Ergebnisse werde die Aufarbei-



In der ersten Reihe. Oberbürgermeister Josef Harnisch (4. v. l.) verlieh am 9. Januar 1975 die Ehrenbürgerwürde der Stadt Trier an Bischof Bernhard Stein (3. v. l.). Die Stadt würdigte damit unter anderem dessen Verdienste um die Renovierung des Trierer Doms, der 1974 nach umfangreicher Sanierung und zehnjähriger Schließung wiedereröffnet worden war. Eine weitere Ehrung für den früheren Bischof ist die Benennung des Platzes hinter dem Dom (Foto unten). Fotos: Stadtarchiv/Anja Runkel, Presseamt/rwa

tungskommission voraussichtlich im Spätsommer vorlegen können.

Nach der mehr als zweistündigen Anhörung müssen nun die Fraktionen klären, wie sie weiter vorgehen. Es ist zu erwarten, dass es im Lauf des Jahres erneut Anträge zur Aberkennung der Ehrenbürgerwürde und zur Umbenennung des Platzes geben wird.

Die SPD-Fraktion erklärte inzwischen, dass sie den Bericht der Aufarbeitungskommission in ihre Entscheidungsfindung einbeziehen will: „Wir sehen eine Entscheidung umso valider an, wenn sie auf breitestmöglicher Basis geschieht. Es sollte allen daran gelegen sein, diese breite Basis im dritten Quartal abzuwarten, um eine größtmögliche Mehrheit vor allem im Sinne der Opfer nicht unnötig zu gefährden“, heißt es in einer Pressemitteilung.



## Aus dem Stadtrat

Eine Woche nach den abschließenden Beratungen über den Doppelhaushalt 2022/23 kam der Stadtrat letzten Mittwoch zu einer weiteren Sitzung zusammen. Dabei fasste er unter der Leitung von OB Wolfram Leibe und Bürgermeisterin Elvira Garbes unter anderem folgende Beschlüsse:

**Zuschuss für TTM.** Mit großer Mehrheit beschloss der Stadtrat den jährlichen Betriebskostenzuschuss an die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM). Dieser beträgt im aktuellen Jahr bislang knapp 1,6 Millionen Euro. Die TTM prognostiziert jedoch einen finanziellen Bedarf von gut 1,7 Millionen Euro. Im Rahmen des Nachtragshaushalts 2022 soll der Betriebskostenzuschuss an den tatsächlichen Finanzbedarf angepasst werden. Auch für die nächsten Jahre ist – auch wegen von Corona – laut Vorlage weiterhin von defizitären Jahresergebnissen auszugehen. Derzeit gehen andere Marketingorganisationen in Rheinland-Pfalz davon aus, dass 2022 weiterhin mit einem Rückgang der Gesamtumsätze von 30 Prozent zu rechnen ist.

**Wechsel im Sportausschuss.** Bei der Linksfraktion gibt es einen Wechsel des Mitglieds im städtischen Sportausschuss: Für die aus

beruflichen Gründen ausgeschiedene Jessica Kreuzt übernimmt nach dem einstimmigen Votum des Stadtrats Kim Meyer das Mandat.

**Fahrradbügel.** Gibt es in Trier genügend sichere und moderne Abstellanlagen für Fahrräder und E-Bikes? Wie kann das Angebot auch auf Privatgrundstücken ausgebaut werden? Mit diesen Fragen soll sich auf Beschluss des Stadtrats der Arbeitskreis Radverkehr eingehend beschäftigen. Der Antrag der FDP wurde zwar letztlich mit großer Mehrheit beschlossen. Doch gab es in der Debatte auch Kritik und die mehrfach geäußerte Frage, warum die FDP das Thema nicht direkt in den Arbeitskreis eingebracht habe und den Umweg über den Stadtrat gegangen sei.

**Verwaltungsrat.** In der neuen sechsjährigen Amtsperiode des Verwaltungsrats der Agentur für Arbeit, der am 1. Juli 2022 beginnt, wird die Stadt durch Christiane Luxem, Leiterin der Wirtschaftsförderung, vertreten. Diesem Personalvorschlag stimmte der Stadtrat einstimmig zu. Der Verwaltungsausschuss überwacht und berät die Agentur für Arbeit. Er setzt sich zu gleichen Teilen aus Vertretern der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer und der kommunalen Gebietskörperschaften zusammen. red

## Generalsanierung in Quint ab 2024

Einwohneranfrage zum maroden Grundschulgebäude

Das 1965 errichtete Grundschulgebäude Quint rückte wegen seines schlechten Zustands in den letzten Wochen verstärkt in den Fokus der öffentlichen Debatte. Der Sanierungsbedarf ist nach Aussage des Amtes für Schulen und Sport schon seit 2013 klar. Weil aber im damals verabschiedeten Schulentwicklungskonzept die Zukunft dieses Standorts noch ungewiss war, wurden die Planungen zunächst nicht weitergeführt.

Mittlerweile ist aber klar, dass die Schule in diesem Stadtteil weiter benötigt wird und wegen des steigenden Bedarfs sogar eine Erweiterung im Raum steht. Der schlechte Zustand des Gebäudes und die Perspektiven für Kinder und Lehrer wurden am letzten Mittwoch in der Einwohnerfragestunde im Stadtrat angesprochen: Ayse Willems, Klassenelternsprecherin an der Grundschule, listete eine ganze Reihe von Mängeln auf, darunter kaputte Fenster, übel riechende Toiletten und eine immer wieder ausfallende Heizung. Da die Bedingungen für Lehrer und Kinder unzumutbar seien, wollte Willems wissen, ob der Start der anstehenden Generalsanierung auf das Haushaltsjahr 2022/23 vorgezogen werden könne.

Nach Angaben von Schuldezernentin Elvira Garbes und ihres für den Baubereich zuständigen Stadtvorstandskollegen Andreas Ludwig ist

wegen der schwierigen Haushaltslage ein Vorziehen nicht möglich und die Generalsanierung kann erst 2024 starten. Die Bürgermeisterin wies aber auch darauf hin, dass im Dezember wegen den von den Eltern beklagten Gefahrenstellen eine Ortsbegehung stattgefunden habe. Einige dieser Probleme würden, so Garbes, seitdem schrittweise behoben. Ludwig ergänzte: „Wir tun alles, um die Kinder nicht zu gefährden. Die Schule ist insgesamt nicht in einem solchen Zustand, dass sie nicht mehr genutzt werden kann.“ Nach seinen Angaben wird jetzt nochmal geprüft, ob die Toilettenanierung unter Um-

ständen vorgezogen werden kann. Im Dezember 2021 fand zudem eine Gefahrenverhütungsschau mit der Feuerwehr statt. Die dabei festgestellten Mängel werden derzeit ebenfalls beseitigt.

### OB dankt Eltern für ihren Einsatz

Oberbürgermeister Wolfram Leibe dankte im Stadtrat den Elternvertretern an der Grundschule Quint für ihren Einsatz und ergänzte: „Eine weiterhin breite Beteiligung der gesamten Schulgemeinschaft an dem Prozess rund um die Generalsanierung ab 2024 wäre wünschenswert.“ pe



Sanierungsfall. Das 57 Jahre alte Gebäude der Grundschule in Quint muss grundlegend saniert werden. Foto: Presseamt/rwa

## Drei Millionen für die Innenstadt

Mit großer Mehrheit hat der Stadtrat die Bewerbung der Stadt für die zweite formale Antragsphase im Förderprogramm des Bundes „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ beschlossen. Damit stehen der Stadt Fördermittel in Höhe von grundsätzlich rund 3,4 Millionen Euro (90 Prozent Zuschuss) zur Belegung der Innenstadt in Aussicht. Die Inhalte der ersten Antragsphase, die vom Amt StadtForschungEntwicklung unter Leitung von Dr. Johannes Weinand erarbeitet wurden, sind bereits bewilligt. Das Projekt wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr beginnen.

Der für die Innenstadt zuständige Dezernent Ralf Britten freut sich über die Fördermittel. Das Bundesinnenministerium möchte Städte bei der Erarbeitung von innovativen Konzepten und Handlungsstrategien und deren Umsetzung fördern. Ziel ist es, Städte bei der Bewältigung akuter und struktureller Problemlagen in den Innenstädten zu unterstützen. Für das Programm stehen 250 Millionen Euro bis 2025 zur Verfügung. red

■ **Weitere Informationen:** [www.bbbsr.bund.de](http://www.bbbsr.bund.de), Suchbegriff: Zukunftsfähige Innenstädte

## Bürgerhaushalt im Ortsbeirat Nord

Vorschläge zum Bürgerhaushalt und der Umbau des Spielplatzes im Park Nells Ländchen zu einer inklusiven Anlage sind zwei Themen im nächsten Ortsbeirat Trier-Nord am Dienstag, 15. Februar. Außerdem geht es um das aktuelle Ortsteilbudget. Die öffentliche Online-Sitzung beginnt um 20 Uhr und kann über folgenden Link verfolgt werden: <https://meet.trier.de/OBRNord>. red

# Exhaus-Gebäude wieder im Fokus

Stadtrat beschließt mit knapper Mehrheit Einrichtung eines Arbeitskreises

**An Konzerte, Bummeln auf Flohmärkten und Treffen mit Freunden im Innenhof des Exhauses ist derzeit nicht zu denken: Seit 2019 ist das Gebäude aufgrund gravierender baulicher Mängel geschlossen, der Innenhof ist zugewuchert. Es scheint, als hole sich die Natur das Gelände zurück. Der Rat beschloss nun, einen Arbeitskreis einzurichten, in dem das alte Gebäude im Mittelpunkt stehen soll.**

Von Björn Gutheil

Mit einer knappen Mehrheit von 26 Ja- zu 24 Nein-Stimmen beschloss der Rat die Einrichtung eines Arbeitskreises zum Exhaus-Gebäude in der Zirmaierstraße. Seit seiner Schließung 2019 hat die Stadt gegen den weiteren Verfall das Dach gesichert und die Statik abgesichert. Mit ihrem Antrag, der auf einem Vorstoß der Linken basiert, wollen die Grünen das alte Gebäude wieder in den Fokus der Debatte rücken. Ziel sei, so Dominik Heinrich (Grüne), es wieder als Jugend- und Kulturzentrum nutzen zu können. „Wir dürfen nicht zusehen, wie das Exhaus weiter zerfällt“, so sein Appell.

Der beschlossene Antrag sieht vor, dass der dezernatsübergreifende Arbeitskreis ab dem zweiten Quartal mindestens vierteljährlich zusammenkommt. Die Stadtratsfraktionen sollen bis zu zwei Personen in das Gremium entsenden können. Ebenso ist der Ortsbeirat Trier-Nord einzubinden. Die einzelnen Sitzungen sollen unterschiedliche Schwerpunkte haben. Die Zuarbeit der Stadtverwaltung soll themenbezogen aus den einzelnen Dezernaten erfolgen.



**Verwildert.** Der Blick in den Innenhof des Exhauses sieht aktuell alles andere als einladend aus. Ein neuer Arbeitskreis beschäftigt sich mit der Zukunft des Gebäudes. Foto: Presseamt/rwa

Als mögliche Themen der Sitzungen schlagen die Grünen unter anderem den aktuellen baulichen Zustand des Gebäudes mit den Mängeln und den Sanierungskosten, mögliche Nutzungs- und Betreiberkonzepte sowie weitere Schritte samt Zeitfenster vor.

### Kontroverse Debatte

Die Fraktionen im Stadtrat diskutierten kontrovers über den Antrag der

Grünen: Während Linke und CDU Unterstützung mit dem Ziel signalisierten, die Sanierung des Gebäudes wieder in den Mittelpunkt zu rücken, zeigten sich SPD, FDP, UBT und die FRAKTION ablehnend. SPD und FDP betonten, Priorität müsse die Herrichtung des Schießgrabens als Übergangslösung für die weggefallenen Exhaus-Räume haben. „Hier ist bislang nicht viel passiert, und die Gebäude sollten in diesem Sommer eigentlich fertig sein“, monierte Julia

Bengart (SPD). UBT und die FRAKTION waren der Auffassung, die Beratungen zum Exhaus-Gebäude im Ausschuss reichten aus, es brauche dafür keinen eigenen Arbeitskreis. Dessen Befürworter setzten sich dann aber mit einer knappen Mehrheit von zwei Stimmen durch. Die zuständige Dezernentin Elvira Garbes sagte, die Verwaltung suche nach Lösungen und es würden bereits Gespräche geführt. Mehr könne man zum aktuellen Zeitpunkt aber noch nicht sagen.

## Neuer Impfstoff bald verfügbar

Stiko spricht sich für Einsatz des Totimpfstoffs Nuvaxovid aus

Die Ständige Impfkommission (Stiko) spricht sich für den Einsatz des Corona-Impfstoffs Nuvaxovid des Herstellers Novavax für Personen ab 18 Jahren aus. Das Expertengremium empfiehlt außerdem eine vierte Impfung für besonders stark gefährdete Gruppen. Die RaZ erläutert die Details.

Die Stiko spricht sich dafür aus, den Impfstoff zur Grundimmunisierung mit zwei Dosen im Abstand von drei Wochen zu verabreichen. Änderungen an dem Beschluss seien noch möglich. Der Entwurf sei nun zur Abstimmung an Fachkreise und Bundesländer gegangen, so die Stiko. Für Schwangere und Stillende werde der Impfstoff aktuell nicht empfohlen.

Das Vakzin von Novavax ist proteinbasiert. Er enthält keine vermehrungsfähigen Viren – es handelt sich um einen sogenannten Totimpfstoff.

In den Zulassungsstudien zeigte er laut Stiko eine mit den mRNA-Impfstoffen vergleichbare Wirksamkeit. Aussagen zur klinischen Wirksamkeit gegen die Omikron-Variante könnten noch nicht getroffen werden. Das Vakzin führe häufig zu lokalen und systemischen Impfreaktionen, die über wenige Tage anhalten können und ähnlich stark sind wie nach Impfung mit den anderen Covid-19-Impfstoffen. Die Zulassungsstudien ergaben laut Stiko keine Sicherheitsbedenken hinsichtlich schwerer unerwünschter Wirkungen nach der Impfung. Die Stiko merkt an, dass die Datenlage zu Nuvaxovid noch limitiert ist. Wer den neuen Impfstoff – voraussichtlich ab Ende Februar – verabreicht bekommen möchte, kann dies im Registrierungsvorgang für den Ersttermin unter [impftermin.rlp.de](http://impftermin.rlp.de) angeben.

### Empfehlung für vierte Impfung

Die Stiko empfiehlt außerdem eine vierte Impfung für besonders stark gefährdete Gruppen und für Beschäftigte im Gesundheits- und Pflegebereich. Der zweite Booster solle bei über 70-Jährigen, Bewohnern von Altenheimen und Menschen mit Immunschwächekrankheiten ab fünf Jahren frühestens drei Monate nach der ersten Auffrischungsimpfung verabreicht werden. Medizinisches Personal soll die zweite Auffrischung frühestens nach sechs Monaten erhalten. „Aktuelle Daten zeigen, dass der Schutz nach der ersten Auffrischung gegen Infektionen mit der Omikron-Variante innerhalb weniger Monate abnimmt. Dies ist insbesondere für Menschen ab 70 Jahren und für Personen mit Immunschwäche bedeutsam, die das höchste Risiko für einen schweren Verlauf nach einer Infektion haben“, erklärt die Stiko. red

### Termine Impfmobil

■ Das Impfmobil bietet eine weitere Möglichkeit für eine schnelle Corona-Impfung ohne Termin. Die nächsten Termine in Trier: **Mittwoch, 9. Februar**, 9 bis 12.30 Uhr, Parkplatz Edeka, Schöndorfer Straße 24 und 13.30 Uhr bis 17 Uhr, Kornmarkt. **Dienstag, 15. Februar**, 9 bis 17 Uhr, Hauptbahnhof. **Donnerstag, 17. Februar**, 9 bis 17 Uhr, Hauptmarkt.

## Nachhaltigkeit und Aufwertung des Standorts

Rathaus startet zwei Unternehmensumfragen

Die Unternehmen mit Sitz im Trierer Stadtgebiet erhalten in diesen Tagen zweimal Post aus dem Rathaus: Zum einen führt die städtische Wirtschaftsförderung gemeinsam mit dem Klimaschutz-Management eine Umfrage zum Thema Klima/Energie/Nachhaltigkeit durch.

### Transformation begleiten

Die Trierer Unternehmen stehen angesichts der fortschreitenden Klimakrise vor der Aufgabe, in absehbarer Zeit klimaneutral zu wirtschaften. Die aktuelle Umfrage dient dazu, die Chancen und Risiken dieser Transformationsprozesse analysieren und begleiten zu können. Sie soll zudem helfen, die übergreifenden Bedürfnisse der Betriebe zu identifizieren. Gemeinsam mit und für die Unternehmen will die Stadt ihr Beratungs- und Unterstützungsangebot entsprechend ausrichten sowie Angebote und Projekte entwickeln, um den Wirtschaftsstandort in eine nachhaltige, klimaneutrale Zukunft zu steuern.

Zum anderen startet die zweite Unternehmensbefragung, die – wie bereits die erste im Jahr 2019 – die Gesellschaft für angewandte Kommunalforschung (GEFAK) durchführt. Um Trier auch nach der Corona-Pandemie als Wirtschaftsstandort weiter voranzubringen, möchte die Stadt durch diese Umfrage erfahren, wie zufrieden die Gewerbetreibenden mit den Bedingungen in Trier sind und welche Anforderun-

gen sie an den Standort jeweils haben.

### Dialog in und nach der Krise

Die Ergebnisse stehen der Wirtschaftsförderung für ihre tägliche Arbeit zur Verfügung. Oberbürgermeister Wolfram Leibe erläutert: „Gerade in dieser besonderen Zeit wollen wir den direkten Dialog mit den Unternehmen ganz intensiv führen, damit wir in und nach der Krise ein möglichst genaues Bild über die unmittelbaren Auswirkungen der Pandemie haben, vor allem aber über die wichtigsten Themen, die unsere städtische Wirtschaftsförderung künftig zusammen mit den Unternehmen noch stärker bearbeiten muss.“

Christiane Luxem, Leiterin der Wirtschaftsförderung, berichtet, dass auf der Basis der Ergebnisse der Befragungen in den vergangenen Jahren konkrete Projekte zur Wirtschaftsförderung auf den Weg gebracht werden konnten, so etwa die Aktion „Attraktive Unternehmen“. Nun hoffen die Initiatoren wiederum auf eine gute Resonanz. Leibe: „Wir bitten die Unternehmen in ihrem eigenen Interesse um Mitwirkung.“ red

■ Unternehmen, die **keinen Fragebogen erhalten** haben, sich aber beteiligen möchten, werden gebeten, sich an die Wirtschaftsförderung zu wenden (Projektkoordination: Wirtschaftsförderung Trier, Iris Sprave, Telefon: 0651/718-1832, E-Mail: [wirtschaftsfoerderung@trier.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@trier.de)).



**Piks auf Rädern.** Landrat Stefan Metzendorf (links) und OB Wolfram Leibe stellen das neue Impfmobil mit einem Team auf einem Parkplatz in der Innenstadt vor. Foto: Presseamt/em

## Einen Tag bei der Feuerwehr erleben

Am 11. Februar ist es wieder soweit: Zum europäischen Tag des Notrufs zieht dann ein „Twittergewitter“ über Deutschland. Im Rahmen einer gemeinsamen Aktion von mehr als 50 Berufsfeuerwehren berichtet dann auch die Trierer Feuerwehr einen Tag lang auf dem Mikrobloggingdienst Twitter über ihren Arbeits- und Einsatzalltag. Fast in Echtzeit gewährt das Amt für Brand-, Zivilschutz und Rettungsdienst der Stadt Trier einen Blick hinter die Kulissen der beiden Feuerwachen, in denen rund um die Uhr zahlreiche Mitarbeitende für die Sicherheit der Menschen in der Stadt Dienst tun. „Wir möchten damit zum einen die in ganz Europa gültige Notrufnummer 112 für Feuerwehr und Rettungsdienste hinweisen und darauf, wie wichtig es ist, sie im Notfall auch zu wählen. Zum anderen wollen wir aber den Menschen auch unseren Einsatzalltag zeigen“, erklärt Triers Feuerwehrchef Andreas Kirchartz den Sinn der Social-Media-Aktion.

Die Trierer Feuerwehr beteiligt sich unter dem Hashtag #Trier112 an der bundesweiten Aktion. Die Tweets aller teilnehmenden Wehren stehen unter #112live. Zu finden sind die Tweets auf dem Kanal der Stadt Trier [www.twitter.com/stadt\\_trier](https://www.twitter.com/stadt_trier). red

## Schreibwerkstatt für Kinder

Zu einer Schreibwerkstatt als digitaler Schreib- und Kreativworkshop lädt das Triki-Büro Kinder zwischen acht und zwölf Jahren für Freitag, 11. Februar, ab 15 Uhr ein. Das aktuelle Angebot ist vor allem gedacht für Jungen und Mädchen, die gerne mit Wörtern spielen und vielleicht auch schon mal ein eigenes Gedicht verfassen wollen. Die Anmeldung ist möglich per E-Mail ([mail@triki.de](mailto:mail@triki.de)) bis Mittwoch, 9. Februar. Weitere Infos: 0651/718-4546. red

## Verzögerung im Nordbad

Öffnung nach Sanierung vor den Sommerferien

Wegen Material- und Personalengpässen bei den ausführenden Firmen kann das Nordbad nach Informationen der Stadtwerke voraussichtlich erst vor den Sommerferien wieder in Betrieb gehen: „Es geht voran, aber aufgrund der Pandemie in den letzten Wochen leider nicht so schnell, wie wir uns das gewünscht haben“, bedauert Werner Bonertz, Geschäftsführer der SWT Bäder GmbH, die derzeitige Lage.

Aktuell ist die Sanierung der Becken in der finalen Phase. Beide werden mit besonders widerstandsfähigem Edelstahl ausgekleidet, der eine lange Lebensdauer verspricht. SWT-Bauleiter Bastian Junker: „Je nach Witterung wird das Schwimmerbecken zusam-

**Die Stadt Trier erhält aus den Bundesländern-Programmen „Sozialer Zusammenhalt“ und „Wachstum und nachhaltige Entwicklung“ weitere 2,16 Millionen Euro für die laufende Entwicklung der Gebiete „Trier-West“ und „West/Luxemburger Straße“.**

„Die Förderung stärkt den Stadtteil Trier West und leistet so einen Beitrag zum Zusammenhalt der Stadtgesellschaft, zur Integration aller Bevölkerungsgruppen und zur Erhöhung der Wohn- und Lebensqualität“, sagte Ministerpräsidentin Malu Dreyer bei der Übergabe des Förderbescheides im Rathaus.

Die Mittel in dem Fördergebiet „Trier-West“ sollen hauptsächlich für weitere Maßnahmen wie das Quartiersmanagement oder die Umgestaltung des Wohnumfeldes im Bereich des Rosa Blocks sowie zur von Spielplätzen eingesetzt werden. In dem Fördergebiet „West/Luxemburger Straße“ liegt der Schwerpunkt auf der Umsetzung der geplanten Verbindungsstraße zwischen dem Knotenpunkt Hornstraße/Markusstraße, der Verbindungsstraße West und der Straße „An der Lokrichthalle“. „Die Entwicklung, die durch die Förderung möglich gemacht wird, kommt den Bürgern und Bürgerinnen vor Ort direkt zu Gute, denn sie schafft Orte, an den Menschen gerne leben und zusammenkommen. Als weitere Bausteine einer ganzheitlichen Entwicklungsstrategie stärken sie Fördergebiete und die gesamte Innenstadt“, betonte die Ministerpräsidentin.

### Große Chance

Oberbürgermeister Wolfram Leibe erklärte bei der Übergabe: „Der Stadtumbau in Trier-West ist eine

große Herausforderung, vor allem aber eine große Chance für die Stadt Trier. Die ab diesem Jahr entstehende Verbindungsstraße wird eine neue Lebensader für diesen Stadtteil und entlastet dabei Wohnquartiere mit bisher hohem Verkehrsaufkommen. Je dynamischer die Entwicklung, desto wichtiger ist es, die Menschen in Trier-West auf jeder Etappe mitzunehmen. Dafür sorgt die verlässliche Förderung wichtiger integrierter Projekte durch das Bundes-

Parallel laufen die Arbeiten für das neue Filter-Gebäude, in dem künftig das Beckenwasser aufbereitet wird, auf Hochtouren. Voraussichtlich im März beginnen die Arbeiten zur technischen Gebäudeausstattung, also Heizungs-, Sanitär- und Elektro-Installationen. Junker: „Von Stillstand kann keine Rede sein und wir tun alles, was in unserer Macht steht, damit wir unsere Gäste im Juli hier in unserem rundum erneuerten Schwimmbad begrüßen dürfen.“ red

■ Eine **Dokumentation** zu den Bauarbeiten des Nordbads stellen die Stadtwerke online zur Verfügung: [www.swt.de/nordbad](http://www.swt.de/nordbad)



**Im Bau.** Das neue Schwimmbecken wird voraussichtlich noch im Februar fertig. Foto: Stadtwerke

# Zusammenhalt im Umbruch

Ministerpräsidentin Malu Dreyer übergibt Förderbescheide für Stadtteilentwicklung in Trier-West



**Impulse.** OB Wolfram Leibe (2. v. r.) freut sich mit Baudezernent Andreas Ludwig (r.) und Sozialdezernentin Elvira Garbes (l.) über die Förderbescheide von Ministerpräsidentin Malu Dreyer (2. v. l.), die die bauliche Entwicklung in Trier-West voranbringen und den sozialen Zusammenhalt des Stadtteils stärken sollen.

Foto: Presseamt/gut

der-Programm Sozialer Zusammenhalt.“

### Demographischer Wandel

Die Städtebauförderung umfasst differenzierte Programme für unterschiedliche Herausforderungen. Das Programm „Sozialer Zusammenhalt“ dient der Stabilisierung und Aufwertung von Stadt- und Ortsteilen, die beispielsweise aufgrund der wirtschaftlichen Situation der dort Le-

benden benachteiligt sind. Die Programme „Lebendige Zentren“ und „Wachstum und nachhaltige Entwicklung“ stehen für die Erneuerung und Entwicklung von Innenstädten und Stadtteilzentren. Gleichzeitig fokussieren sie die Bewältigung des wirtschaftlichen und demographischen Wandels, der sich oftmals durch Leerstände oder Brachflächen äußert. Das Angebot wird durch ein Investitionsprogramm für Sportstätten abgerundet red

## Veranstaltungsreihe im Kasino

Dank der Unterstützung der Kulturstiftung Trier steht das Kasino am Kornmarkt für sieben Events von März bis Mai Kulturschaffenden der Stadt kostenfrei zur Verfügung. Die Stiftung, die Stadt Trier und die DoMi Event GmbH, die das Kasino betreibt, möchten damit die Künstlerinnen und Künstler in der Corona-Pandemie unterstützen und weitere Räume für Kulturveranstaltungen öffnen. Das Projekt sieht vor, eine neue kuratierte Veranstaltungsreihe für die freie Szene aufzubauen. An sieben Terminen können ausgewählte Kulturschaffende, Initiativen und Vereine aller Sparten ihre Arbeit in Veranstaltungsformaten präsentieren und dabei von der kostenfreien Überlassung der Räume profitieren. Darüber hinaus können die Eintrittseinnahmen komplett bei den Kulturschaffenden verbleiben.

Mit der Veranstaltungsreihe „Kultur-Frühling“ führen die Partner die bereits 2021 ins Leben gerufene Kooperation fort. In diesem Jahr entscheidet eine Jury über die Vergabe der Termine. Sie besteht aus Kulturdezernent Markus Nöhl, Dr. Andreas Ammer, Vorsitzender der Kulturstiftung, und Eric Naunheim, Gastronom und Geschäftsführer der Kasino-Betreiber-Gesellschaft. red

■ Das Verfahren wird im Amt für Stadtkultur und Denkmalschutz koordiniert. Eine Bewerbung ist ab sofort möglich. Einsendeschluss ist der 21. Februar. Weitere Infos: [www.trier.de/kultur-freizeit/kulturfoerderung/](http://www.trier.de/kultur-freizeit/kulturfoerderung/)

## Psychische Widerstandskraft der Familien stärken

Workshopreihe mit Unterstützung des Jugendamts

Die Gesundheitswerkstatt ist ein Programm für Familien zur Förderung der psychischen Widerstandskraft – von Eltern und Kindern. Das städtische Jugendamt, die Lotsenstelle des regionalen Caritasverbands sowie viele weitere Partnerinnen und Partner organisieren dieses Projekt. Es wird vor allem finanziert durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) mit Mitteln der Gesetzlichen Krankenkassen im Rahmen des GKV-Bündnisses für Gesundheit ([www.gkv-buendnis.de](http://www.gkv-buendnis.de)). Zusätzlich engagieren sich die Kommune und das Land. Verschiedene Träger der freien Jugendhilfe bringen ihre Personalressourcen in die Umsetzung ein.

### „ZwergRiesen“-Gruppe ab 16.

Die Angebote beginnen am Mittwoch, 16. Februar, mit den „Zwerg-Riesen“-Gruppen für Väter und Mütter sowie Kinder aus Familien mit einem psychisch- oder sucht-erkranktem Elternteil. Kinder und Eltern treffen sich in eigenen Gruppen. Die Kinder können sich mit anderen jungen Menschen über ihre Situation in der Familie austauschen – durch gemeinsames Spiel, Gespräche und kreatives Tun. In der Erwachsenenrunde erhalten die Eltern wichtige Informationen über psychische Gesundheit und haben die Möglichkeit, sich mit anderen Vätern und Müttern über ihre familiäre Situation und die Erziehung der Kinder

auszutauschen. Die „Zwerg-Riesen“-Gruppen treffen sich künftig am dritten Mittwoch eines Monats, 16.15 bis 18 Uhr, in dem Haus „Meine Burg“ des Kinderschutzbundes (Thebäerstraße). Für das kostenfreie Angebot ist keine Anmeldung nötig. Eltern können mit und ohne Kinder kommen und mitmachen.

### Als Familie zusammenwachsen

Die Veranstaltungsreihe „Zusammenwachsen“ startet dann im Rahmen der Gesundheitswerkstatt am Donnerstag, 3. März, als Angebot für werdende Eltern und Familien mit Babys. Über Gesundheit in der Schwangerschaft sowie des Babys, Selbstfürsorge und Familienleben informieren unterschiedliche Referentinnen und Referenten. Es gibt die Möglichkeit, eigene Erfahrungen auszutauschen. „Zusammenwachsen“ findet an jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat, 17 bis 18.30 Uhr, in der Familienbildungsstätte (Krahenstraße) statt. Für das kostenlose Angebot ist keine Anmeldung nötig. Einfach kommen und mitmachen ist das Motto. red

■ Weitere **Informationen** gibt es in der Rubrik News des Portals [familienapp.trier.de](http://familienapp.trier.de). Ansprechpartnerin bei Fragen ist Stephanie Zirbes (Lotsenstelle der Caritas), Telefon: 0151/54095345, E-Mail: [zirbes.stephanie@caritas-region-trier.de](mailto:zirbes.stephanie@caritas-region-trier.de).

# Echte Chancen für einen Neuanfang

Neues Angebot für junge Wohnungslose präsentiert

**Bereits seit 2017 laufen Planungen, um die Situation wohnungsloser und von diesem Schicksal bedrohter junger Menschen zu verbessern. Nun zeigte sich Bürgermeisterin Elvira Garbes bei einem Besuch in der Gneisenaustraße 44 von dem Ergebnis begeistert: Ab sofort finden junge Menschen in dem neu gestalteten Haus im Trierer Westen Unterstützung und Begleitung. Im Vorfeld spielte neben dem Stadtrat eine private Initiative eine zentrale Rolle.**

Mit dem Verkauf einer städtischen Immobilie an die Herbert und Veronika Reh Stiftung, die sich verpflichtete, das Haus Gneisenaustraße 44 für die Wohnungslosenhilfe herzurichten, schuf der Stadtrat auf Vorschlag des Jugendamts die Voraussetzungen zur Optimierung der Angebote für junge Wohnungslose unter 25. Die Stiftung sanierte die historische Immobilie im Sinne der vorgesehenen Nutzung in Abstimmung mit der Denkmalpflege.

## Notfallversorgung im Angebot

Der für den Betrieb der neuen Einrichtung verantwortliche Träger Don Bosco Helenenberg konnte sich in die Planung einbringen. Bürgermeisterin Elvira Garbes: „Man sieht dem Haus an, mit welchem Engagement und welcher Überzeugung sich die Herbert und Veronika Reh Stiftung hier eingebracht hat.“ Sie dankte bei ihrem Besuch stellvertretend dem Vorstandsmitglied Dr. Manfred Bitter. Er präsentierte das Haus gemeinsam mit

dem pädagogischen Leiter Michael Schneider (Don Bosco Helenenberg).

In dem Haus, das die Stiftung zur Nutzung an Don Bosco übergeben hat, gibt es nun aufsuchende Jugendsozialarbeit, die begleitet wird von qualifizierten Beratungsangeboten und der Möglichkeit einer Notfallversorgung mit Wohnraum. Junge Menschen, die in der Zusammenarbeit mit den Fachkräften im Haus echte Chancen für einen Neuanfang sehen, können vorübergehend eigenen Wohnraum beziehen und dann von dort aus eine eigene dauerhafte Bleibe suchen. Daneben geht es auch um die Klärung beruflicher Perspektiven und die Beseitigung von Vermittlungshemmnissen in den Arbeitsmarkt.

Möglich wird diese umfassende Unterstützung durch eine innovative Zusammenarbeit, zu der neben dem für die Planung und einen Teil der Betriebskosten zuständigen Jugendamt das Jobcenter und das städtische Amt für Soziales und Wohnen beitragen. Die Arbeitsverwaltung beteiligt sich neben den Zahlungen für die Kosten der Unterkunft auch mit einem zusätzlichen Zuschuss. Garbes hob die Bedeutung einer ämterübergreifenden Zusammenarbeit mit Einbindung des Jobcenters hervor. Sie lobte ihre Mitarbeitenden und Führungskräfte für diese beispielgebende Kooperation nach innen und das Zusammenwirken mit externen Einrichtungen: „Das Projekt zeigt, was mit starken Partnern in Trier alles möglich ist.“

Wie innovativ das Projekt ist, wird nach Einschätzung des Jugendamts



**Startschuss.** Bürgermeisterin Elvira Garbes (2. v. l.) verschafft sich vor Ort einen Eindruck vom neuen Projekt für wohnungslose junge Menschen in dem sanierten Gebäude Gneisenaustraße 44. Mit dabei sind auch der städtische Jugendamtsleiter Carsten Lang, Dr. Manfred Bitter (Herbert und Veronika Reh Stiftung) sowie Michael Schneider und Alexa Lichter vom freien Träger Don Bosco Helenenberg (v. l.). Foto: Sozialdezernat

nicht zuletzt daran deutlich, dass das Land sich im Rahmen seines Programms zur aufsuchenden Jugendsozialarbeit mit der Förderung einer halben Stelle einbringt. Die Stadt bezuschusst das Angebot 2021 mit rund 39.000 Euro. Für die nächsten Jahre sind jeweils rund 117.700 Euro aus dem städtischen Budget erforderlich.

Dank des Engagements der Herbert und Veronika Reh Stiftung wurde zudem eine denkmalgeschützte und ortsbildprägende Immobilie in direkter Nähe zu einer ebenfalls jüngst von

der Stadt sanierten Kindertageseinrichtung hochwertig saniert. Diese weitere Aufwertung des Gneisenauerberings findet ein positives Echo bei vielen Anwohnern.

## Nachfrage deutlich gestiegen

Bereits seit 2011 hatte es in Trier Bestrebungen gegeben, die Hilfen für junge, insbesondere männliche Wohnungslose neu zu organisieren. Die in diesem Bereich aktiven freien Träger hatten auf ihre beunruhigenden Beob-

achtungen hingewiesen, wonach auch in Trier die Zahl der Betroffenen unter 25 Jahren signifikant zunimmt und deren Bedürfnisse bislang nur unzureichend durch das bestehende Hilfesystem abgedeckt werden konnten.

■ Nach dem Start des neuen Angebots können sich Betroffene dieser Altersgruppe, für die die neue Einrichtung eine Option ist, bei dem Träger Don Bosco melden, Rufnummer: 06506/ 899-0, Internet: [www.helenenberg.de](http://www.helenenberg.de). pe

# Positive Impulse für die City

Trier erhält Geld vom Land für die Innenstadt

Ministerpräsidentin Malu Dreyer hat einen Förderbescheid über 174.000 Euro an OB Wolfram Leibe übergeben. Das Geld ist Teil des Modellvorhabens „Innenstadt-Impulse“, mit dem die Attraktivität der Innenstädte in den fünf rheinland-pfälzischen Oberzentren gesteigert werden soll. Für Trier gibt es schon konkrete Pläne, wie dies geschehen soll.

Von Björn Gutheil

Gerade die Innenstädte litten und leiden teils noch immer unter Corona, da die Pandemie den ohnehin stattfindenden Strukturwandel in den Fußgängerzonen beschleunigt hat. Trier hat bereits im vergangenen September 326.000 Euro des insgesamt 500.000 Euro umfassenden Förderpakets erhalten. Nun überreichte Ministerpräsidentin Dreyer den restlichen Teil des Geldes. Die Ministerpräsidentin betonte: „Innenstädte sind die Gesichter unserer Städte und Gemeinden, sie sind die Zentren unseres Miteinanders. Doch gerade jetzt brauchen sie unsere Unterstützung. Das Modellvorhaben „Innenstadt-Impulse“ soll die Innenstädte wieder zu Orten der Begegnung, des Handels, der Kultur und des Genusses machen – nachhaltig und im engen Zusammenwirken mit den Menschen vor Ort. Deshalb haben wir das Thema ‚Innenstädte der Zukunft‘ auch zu einem Schwerpunkt der Landesregierung für diese Legislaturperiode gemacht. Ich freue mich, dass die Fördermittel dazu beitragen, die Aufenthaltsqualität in der Fußgängerzone zu steigern, kulturelle Angebote zu schaffen und für mehr Inklusion und Barrierefreiheit zu sorgen.“

Mit dem Geld sollen folgende Projekte umgesetzt werden, die die Attraktivität der Trierer Innenstadt zusätzlich erhöhen:

■ An ausgewählten Standorten sollen „grüne Inseln“, also größere Pflanzbeete, in die teils auch Bäume integriert sind, mit zahlreichen Sitzgelegenheiten entstehen. Ziel ist, die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu steigern sowie attraktive und einladende Aufenthaltsorte für die Menschen zu schaffen. Die potentiellen Standorte wurden in Zusammenarbeit mit StadtGrün Trier bereits ausgewählt. Das Vorhaben ergänzt ein Projekt der City-Initiative, das ebenfalls mehr Grün in die Stadt bringt.

■ Drei Kulturprojekte in der Innenstadt werden unterstützt: Hierzu gehört das fünfwöchige Kultur- und Veranstaltungsprogramm „Luftschlösschen“ der Theatergruppe „Bühne 1“ in den ehemaligen Räumen der Grünen Rakete im Palais Walderdorff. Interessierte dürfen sich auf einen Schauspielworkshop, Konzerte, eine Ausstellung und vieles mehr freuen. Des Weiteren wird mit der finanziellen Förderung des Landes die Wiedereröffnung der ungenutzten Kellerräume im Palais Walderdorff (früher Grüne Rakete) als Kulturraum unterstützt. Ebenfalls gefördert wurde das Theaterstück „Aufzeichnungen“ der „Bühne 1“, das bereits im Oktober vergangenen Jahres im Keller des Karstadt-Gebäudes zu sehen war.

■ Um mehr Barrierefreiheit in der Innenstadt zu erreichen, werden mobile Rampen aus Aluminium ange-



Unterstützung vom Land. Ministerpräsidentin Malu Dreyer übergibt den Förderbescheid über 174.000 Euro an OB Wolfram Leibe (rechts). Mit dem Geld aus dem Modellvorhaben „Innenstadt-Impulse“ setzt der für die Innenstadt zuständige Dezentrat Ralf Britten (links) positive Impulse für die Trierer City. Foto: Presseamt/gut

schafft, die über die City-Initiative an interessierte Betriebe abgegeben werden.

Oberbürgermeister Wolfram Leibe dankte der Ministerpräsidentin für die Förderung: „Die Mittel des Landes sind für uns außerordentlich wichtig, um die Auswirkungen der Pandemie auf unsere Innenstadt mit innovativen und wirkungsvollen Projekten abzufedern.“

## Begrünte Sitzmöglichkeiten

Mit den 326.000 Euro, die die Stadt bereits im vergangenen September vom Land erhalten hatte, hat die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) eine Marketing-Kampagne mit Fokus auf Besuchende aus Luxemburg in Auftrag gegeben, die in Kürze startet. Ebenfalls mit einem Zuschuss unterstützt wird die City-Initiative für ihr Projekt „Trier er-

blüht“, die Hochschule, die über drei Semester das Thema „Transformative Innenstädte“ bearbeitet, sowie die Stadtwerke, die sich im vergangenen Jahr mit einem „Tag der alternativen Mobilität“ auf dem Viehmarkt beteiligt haben.

Auch der für die Innenstadt zuständige Dezentrat Ralf Britten freut sich über die Unterstützung des Landes: „Das Modellvorhaben eröffnet uns die Möglichkeit, gemeinsam mit unseren Partnern kurzfristig ganz unterschiedliche positive Impulse für die Innenstadt zu setzen und damit den Neustart nach der Corona-Pandemie zu erleichtern. Besonders hervorzuheben sind die Aufwertung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt durch die Schaffung zusätzlicher begrünter Sitzmöglichkeiten und die Unterstützung der Aktion „Trier erblüht“. Ebenso wichtig finde ich die in Kürze startende Marketingkampa-

gne, mit der wir überregional und mit Blick auf Luxemburg Aufmerksamkeit erregen und viele neue und frühere Besuchende nach Trier (zurück)ziehen wollen. Und last but not least beteiligt sich die Hochschule Trier mit Studierenden in einem dreisemestrigen Programm zu ‚Transformativen Innenstädten‘, von dem wir uns zusätzliche Erkenntnisse für die Zukunft versprechen. Wir freuen uns sehr über diese ‚Soforthilfe‘ des Landes und sehen sie als willkommene Ergänzung unserer langfristigen städtebaulichen und konzeptionellen Vorhaben für die Innenstadtentwicklung.“

■ Das Modellvorhaben „Innenstadt-Impulse“ ist auf die Jahre 2021/22 angelegt, mit der Möglichkeit, die Mittel bis 2024 zu übertragen. Die Beteiligung des Landes beträgt jeweils 90 Prozent.

## Mehr als 1100 machten mit

Stadtrat entschied auch über Vorschläge aus dem aktuellen Bürgerhaushalt

Der Stadtrat entschied in der Haushaltssitzung Ende Januar auch einstimmig mit 45 Ja-Stimmen über die Berücksichtigung oder Nichtberücksichtigung der 30 bestbewerteten Vorschläge aus dem Beteiligungsprozess zum Bürgerhaushalt 2022/23 im Haushaltsplan. In einem mehrstufigen Verfahren hatten sich von Anfang September bis Mitte November rund 1100 Bürgerinnen und Bürger eingebracht und eigene Vorschläge, Kommentare oder Bewertungen zum städtischen Haushalt auf der Plattform [www.trier-mitgestalten.de](http://www.trier-mitgestalten.de) abgegeben. Aus 284 haushaltsrelevanten Vorschlägen bestimmten die Teilnehmenden ihre Top 30, die dann in der

Verwaltung geprüft und bei den Etatberatungen des Haushalts- und Personalausschusses im November im Einzelfall beraten wurden. Basierend auf den Ergebnissen im Ausschuss stimmte der Stadtrat den Empfehlungen der einzelnen Vorschläge zu. Die Stellungnahmen von Verwaltung und Stadtrat können auf [www.trier-mitgestalten.de/haushalten](http://www.trier-mitgestalten.de/haushalten) eingesehen werden.

### Grünflächen und Verkehr im Fokus

Wie auch beim vorherigen Bürgerhaushalt dominierten die Themen Grünflächen und Verkehr, vor allem der Radverkehr. Der Rat beauftragte in einigen Fällen die Verwaltung, die

Vorschläge entsprechend seiner Hinweise zu prüfen. In anderen Fällen wies der Stadtrat darauf hin, dass die Vorschläge schon in Umsetzung sind und kontinuierlich fortgeführt werden, wie etwa „Fassaden- und Dachbegrünung fördern“. Der Rat verwies darauf, dass in den aktuellen Bebauungsplänen die Festsetzung von Dach- und teilweise auch Fassadenbegrünungen inzwischen Standard sei. Es gab auch Vorschläge, auf die der Stadtrat keine direkte Einflussmöglichkeit hat, wie „Bahnverbindungen generell ausbauen“. Der Stadtrat stellte jedoch klar, dass er die bereits erreichten Verbesserungen der Anbindung im Bereich des Zweckverbandes Schienenpersonalsverkehr Nord (SPNV Nord) begrüßt und auf weitere Verbesserungen setzt.

### Wechsel bei der Koordinierung

Für Toni Loosen-Bach war es der letzte Bürgerhaushalt in seiner Rolle als städtischer Koordinator für Bürgerbeteiligung, da er vorletzte Woche von OB Wolfram Leibe in die Freistellungsphase seiner Altersteilzeit verabschiedet wurde. Dabei bedankte sich Loosen-Bach bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich auf der Beteiligungsplattform [www.trier-mitgestalten.de](http://www.trier-mitgestalten.de) engagierten: Sie hätten dazu beigetragen, dass sich in Trier diese gelungene Form der Bürgerbeteiligung etablieren konnte. Die Betreuung der Plattform übernimmt auch künftig das Amt für Presse und Kommunikation. jop



Abschied. Zum Start in die Freistellungsphase der Altersteilzeit erhält der ausscheidende Bürgerbeteiligungs-Koordinator Toni Loosen-Bach die städtische Urkunde von OB Wolfram Leibe. Foto: Presseamt/mic

## Aus Krieg entstand Musik

Carl Niensens fünfte Sinfonie bei Concert Lounge



Die fünfte Sinfonie des dänischen Komponisten Carl Nielsen (1865-1931) steht im Fokus der Concert Lounge am Mittwoch, 9. Februar, 20 Uhr, im Großen Haus des Theaters. Im Jahr 1914 verließ Nielsen nach 25 Jahren wegen Differenzen mit der Theaterleitung das Opernorchester in Kopenhagen und arbeitete als freischaffender Komponist und Dirigent. Seine Ehe scheiterte und auch den Ausbruch des Ersten Weltkrieges und die martialischen Parolen sah er mit blankem Entsetzen. Diese Idee eines tiefgreifenden Konfliktes machte Nielsen zum bestimmenden Moment seiner fünften Sinfonie.

Kapellmeister Wouter Padberg bringt an diesem Abend in lockerer

Atmosphäre ein wenig Licht in die vielen Geheimnisse dieses Meisterwerks. Ohne lehrerhafte Attitüde macht er komplexe Werke und deren Entstehung für alle Musikbegeisterten und die, die es werden möchten, verständlich. Anschließend bietet das Philharmonische Orchester der Stadt die Komposition als Ganzes dar.

Die fünfte Sinfonie von Nielsen steht auch bei dem einen Tag nach der Concert Lounge stattfindenden Sinfoniekonzert am 10. Februar, 20 Uhr im Großen Haus, im Fokus. Es ist jedoch bereits ausverkauft. red

■ Karten für die Concert Lounge sind noch erhältlich: online auf [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de) an der Theaterkasse (via E-Mail an [theaterkasse@trier.de](mailto:theaterkasse@trier.de)) sowie telefonisch: 0651/718-1818.

## Sprung zum Landeswettbewerb

14 Jugendliche aus Trier bei „Jugend musiziert“

Der Regionalauscheid bei dem bundesweiten Wettbewerb „Jugend musiziert“ fand am letzten Januar-Wochenende wegen der Corona-Pandemie erneut fast komplett online statt. Unter der Leitung der städtischen Musikschulchefin Pia Langer vergab die Jury ihre Bewertungen. Dabei schafften 14 Teilnehmende aus Trier in mehreren Altersgruppen den Sprung zum Landeswettbewerb, der vom 31. März bis 3. April stattfindet: ■ Violine: Dana Elisa López Tankó (Trier), 25 Punkte, Johanna Antonia Köster und Amelie Sophie Wiering, jeweils 24 Punkte, Noa Botmann

und Emma Krüger, jeweils 23 Punkte.

■ Viola: Charlotte Köster, 25 Punkte, und Irma Rölz, 23 Punkte.

■ Violoncello: Maximilian Schu, 23 Punkte.

■ Percussion: Jeremias Sieveke, 23 Punkte.

■ Pop-Gesang: Noah Ruland, Anna Gabor und Masti Shaswar, jeweils 23 Punkte.

■ Duo Klavier und Holzblasinstrument: Mia Iliev (Querflöte) und Marc Iliev (Klavier), 24 Punkte.

Weitere Infos mit allen Ergebnissen: [www.musikschule-trier.de](http://www.musikschule-trier.de). red

## Zusatzhalle für die „Körperwelten“



Trotz einer Terminkollision durch die verlängerte Öffnung

des Impfzentrums kann die Körperwelten-Ausstellung wie geplant vom 25. März bis 17. Juli im Messepark Trier stattfinden. Darauf haben sich alle Beteiligten nach Angaben der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft (MVG) verständigt. Das von Stadt und dem Landkreis Trier-Saarburg betriebene Impfzentrum bleibt in der Messehalle. Die „Körperwelten“-Ausstellung weicht in eine mobile Multifunktionshalle aus, die eigens für dieses Event errichtet wird. Sie steht auf dem Außengelände neben der Messehalle und bietet – analog zur anfangs angedachten Fläche in der Halle – den vom Veranstalter benötigten Platz.

Die ursprüngliche Planung hatte vorgesehen, dass die Messeparkhalle den „Körperwelten“ komplett zur Verfügung steht. Die Pandemie und die daraus resultierenden Entwicklungen machten jedoch ein Konzept erforderlich, das den Betrieb des Impfzentrums und die Durchführung der Ausstellung parallel ermöglicht. Beides ist mit der nun gefundenen Lösung sichergestellt. Die „Körperwelten“ machen erstmals Station in Trier. Der bekannte Plastinator Dr. Gunther von Hagens und die Kuratorin Dr. Angelina Whalley präsentieren ihre aktuelle Ausstellung: „Körperwelten – Eine Herzenssache“.

■ **Tickets** für die Ausstellung sind erhältlich unter [www.koerperwelten.de](http://www.koerperwelten.de), [www.reservix.de](http://www.reservix.de) und [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de). Alle Informationen rund um die Ausstellung: [www.messepark-trier.de](http://www.messepark-trier.de).

# Kita, Gastro und Wohnen für Senioren

Gestaltungs-Wettbewerb für SWT-Gelände an der Ostallee gestartet

**Mit dem Umzug der Werkstätten, Fahrzeug- und Lagerhallen der Stadtwerke in den Energie- und Technikpark am Grüneberg steht der bisherige SWT-Standort an der Ostallee für eine neue Nutzung zur Verfügung. Jetzt wurde für das citynahe Areal am Hauptbahnhof ein Architektenwettbewerb gestartet. Für den Radverkehr steht eine wichtige Verbesserung in Aussicht.**

Von Ralph Kießling

Stefan Leist, stellvertretender Leiter des Stadtplanungsamts, stellte die Rahmenvorgaben des Wettbewerbs, der von der Quartier Ostallee GmbH ausgeschrieben wurde, im Bau-Dezernatsausschuss vor. Demnach bleiben die Stadtwerke weiterhin präsent und wollen zusammen mit der Volksbank Trier einen neuen Bürokomplex für ihre Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter errichten. Trotz der lärmintensiven Lage zwischen dem Alleenring und der Bahnlinie ist auch Wohnungsbau vorgesehen, wobei ein Projekt speziell für Senioren realisiert werden soll. Insgesamt könnten 250 neue Wohnungen entstehen. Fest eingeplant ist auch eine Kindertagesstätte. Weitere Büros, Dienstleistungsbetriebe und Gastronomie ergänzen den Nutzungsmix.

Ein wichtiger Aspekt aus städtischer Sicht, so Leist, sei die Freiraumplanung mit einem „öffentlichen Quartiersplatz“ in zentraler Lage, Spielmöglichkeiten für Kinder und einem Gesamtkonzept hinsichtlich Bepflanzung, Wegen und Mauern. So soll ein lebendiges, urbanes und mög-



**Potenzial.** Mit dem bisherigen SWT-Areal (rot umrandet) an der Ostallee steht ein citynahes Quartier für eine neue Bebauung zur Verfügung. Weiter links liegen das Alleencentral und der Hauptbahnhof.

Foto: Amt für Bodenmanagement und Geoinformation

lichst autoarmes Quartier mit eigenständigem Charakter entstehen.

### Radweg zum Hauptbahnhof

Eine große Chance bietet die Quartiersentwicklung für den Fahrradverkehr: Bisher gibt es in der Ostallee und für die wichtige Zufahrt zum Hauptbahnhof im weiteren Verlauf keine gesonderte, attraktive Radver-

kehrsführung. Nun könnte ein Radweg, der von der Ostallee abzweigt, quer über das SWT-Grundstück bis zur Bahnlinie verläuft und hinter dem Parkhaus vorbei zum Bahnhof und zur dortigen Fahrradstation führt, realisiert werden. Auch der Grünstreifen des Alleenrings soll möglichst an die neue Strecke angebunden werden. Diese Verbesserung der Achse City-Ostallee-Hauptbahn-

hof sei eine „vordringliche Priorität der Stadt“, so Leist.

■ Die **Wettbewerbsunterlagen** wurden den Architekturbüros zugeschickt. Bis Ende April haben sie Zeit, ihre Konzepte einzureichen. Die Entscheidung des Preisgerichts soll Mitte Juni fallen, anschließend folgt die Vergabe. Für Juli ist eine Ausstellung der Wettbewerbsbeiträge geplant.



## „Gemäldegalerie für Trier“



Aktuelle Veranstaltungenstipp des Trierer Stadtmuseums:

■ „Die Juchem-Ehrhard-Sammlung: Nachschliffe historischer Diamanten und deren Geschichten“, Vortrag mit Modedesigner Markus Ehrhard, 8. Februar, 19 Uhr. Emil Juchem aus Idar-Oberstein begann 1962 mit dem Nachschliff historischer Diamanten aus Bergkristall. Enkel Markus Ehrhard erbte einen Sammelkasten in Edeltopas, den er bei dieser exklusiven Veranstaltung präsentiert.

■ „Die Schenkung Hermes als Geburtsstunde des Museums“, Führung durch die Kabinettausstellung mit Dr. Bernd Röder, Sonntag, 13. Februar, 14 Uhr. Der Trierer Richter und Gerichtspräsident Hermes war einer der wichtigsten Mäzene der Stadt. Er stiftete einen bedeutenden Teil des wertvollen Buchbestandes der Wissenschaftlichen Bibliothek und überreichte 1830/31 seiner Heimatstadt eine große Sammlung von Gemälden, Glaserzeugnissen, Alabasterreliefs und kunstgewerblichen Objekten. Damit legte er den Grundstock für die Sammlung des Museums.

■ „Eine Gemäldegalerie für Trier. Werke des 18. und 19. Jahrhunderts“, Führung durch die Sonderausstellung, Dienstag, 15. Februar, 19 Uhr. Das Museum zeigt eine Auswahl besonderer Kunstschätze aus seiner Sammlung. Mythologische Szenen, herrschaftliche Gemälde des Kurfürstenhofs, eindrucksvolle Bürgerporträts und Landschaften in frühmodernem Stil geben einen Einblick in den exquisiten Bestand des 18./19. Jahrhunderts. Die Werke erzählen auch vom künstlerischen Leben früher und von Künstlerkarrieren weit über die Region hinaus.

■ Weitere Informationen: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de).

# Positives Zeichen für die ganze Region

Teilstück der Eifel-Bahnstrecke von Trier bis Auw an der Kyll freigegeben / Schwere Hochwasserschäden

**Die Überflutung vom 14./15. Juli 2021 führte zu katastrophalen Schäden an der Eifel-Bahnstrecke von Ehrang über Gerolstein bis Hürth bei Köln: Die rund 150 Jahre alte Trasse wurde in vielen Abschnitten weggeschwemmt. Seit Freitag heißt es nun zumindest auf der Strecke zwischen Auw an der Kyll und dem Trierer Hauptbahnhof wieder: freie Fahrt. Damit kann die Deutsche Bahn AG (DB) einen ersten Erfolg beim Wiederaufbau der Strecke verzeichnen.**

Bereits am 20. Juli 2021 begannen die Technikteams, die Infrastruktur und die steckengebliebenen Fahrzeuge zu untersuchen. Zunächst mussten Spezialfirmen sowie Fachkräfte der DB Tonnen angeschwemmten Schlamm und Schutt entfernen. Dann wurde festgestellt, dass umfassende Erneuerungen der Infrastruktur nötig waren. Es mussten allein drei Brücken, drei Stellwerke und rund 15 Kilometer Oberbau plus Gleise, Schwellen und Weichen instandgesetzt werden.

### „Weiteres Stück Normalität“

Ronald Pofalla, Infrastrukturvorstand der DB, betonte bei der Freigabe am Trierer Hauptbahnhof: „Heute ist ein guter Tag für die Menschen in der Eifel. Denn: Die Züge sind zurück – und damit ein weiteres Stück Normalität für die Bürgerinnen und Bürger in der Region. Für den Wiederaufbau der Eifelstrecke zwischen Trier-Ehrang und Auw an der Kyll haben Mitarbeitende der DB und der Bauunternehmen Hand in Hand mit großer Leidenschaft gearbeitet. Dafür gilt allen Beteiligten mein besonderer Dank.“ Auch auf der restlichen Eifelstrecke werde weiter Tempo ge-



**Freigabe.** Bahn-Infrastrukturvorstand Ronald Pofalla (vorn, 2. v. l.), OB Wolfram Leibe (hinten, 2. v. r.) und Landesministerin Katrin Eder (vorn, rechts) verabschieden im Beisein zahlreicher weiterer Gäste aus der Politik und von der DB AG auf dem Hauptbahnhof den Zug zu seiner ersten Fahrt bis nach Auw an der Kyll. Foto: OB-Büro

macht: Schon im Frühjahr sollen wieder Züge von Trier bis Kyllburg rollen.

Der Trierer OB Wolfram Leibe gehörte neben Katrin Eder, Landesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität, sowie Oliver Luksic, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, zu den Gästen der Wiedereröffnung. Leibe betonte: „Mein großer Dank gilt der DB und dem Bund, die mit der Wiederinbetriebnahme des ersten Teilstücks ein positives Zeichen setzen. Für Trier ist jede Verbesserung der Bahninfrastruktur ein Gewinn – und dazu zählt natürlich auch

die Wiederinbetriebnahme von Teilen der Eifelstrecke ins nahe Trierer Umland – und perspektivisch auch wieder nach Köln. Ich freue mich auch, dass unsere Forderungen und die der Fahrgastverbände aufgegriffen wurden und die Elektrifizierung und der Wiederaufbau des zweiten Gleises intensiv geprüft werden.“

### Züge im Stundentakt unterwegs

Nach der Überflutung wurde am 22. Juli ein Schienenersatzverkehr (SEV) mit verschiedenen Buslinien für den Schüler-, Nah- und Fernverkehr einge-

richtet und mehrfach an geänderte Bedingungen angepasst. Auf der Teilstrecke zwischen Trier und Auw an der Kyll sind die Züge nun wieder täglich im Stundentakt unterwegs. Darüber hinaus bleibt ein zusätzliches SEV-Angebot für Fernreisende sowie Schülerinnen und Schüler, vor allem zum Schulzentrum Mäusheckerweg, bestehen. Die weiteren Planungen der DB AG sehen vor, dass in diesem Frühjahr wieder Züge bis Kyllburg und im Sommer bis Gerolstein im Linienbetrieb unterwegs sind. Später folgt die Strecke bis Nettersheim im Süden von Nordrhein-Westfalen. red

## Neue musikalische Impulse

Klangkunst-Festival „Opening“ vom 10. bis 13. Februar in der Tufa

Seit mehr als 20 Jahren bringt das „Opening“-Festival internationale Klangkunst aus der ganzen Welt nach Trier. Unter der Federführung der Stadt und organisiert von der Tufa werden jedes Jahr im Februar an einem langen Festivalwochenende verschiedene Locations mit Konzerten bespielt, die Musikliebhaberinnen und -liebhaber auf ihre Kosten kommen lassen. Während das Festival 2021 in veränderter Form wegen der Pandemie im Sommer über die Bühne ging, findet das „Opening“ 2022 wieder zum traditionellen Festivaltermin vom 10. bis 13. Februar statt und bringt neue musikalische Impulse nach Trier. Auch in diesem Jahr setzen sich die künstlerischen Leiter Bernd Bleffert und Thomas

Rath zum Ziel, Brücken zwischen alter und neuer, streng komponierter und frei improvisierter, zwischen östlicher und westlicher Musik und zwischen Kontemplation und Experiment zu schlagen.

### Neun Konzerte

Ein Highlight des Festivals ist unter anderem das Musiktheater „Das Schweigen der Dafne“, das am 12. Februar im Großen Saal der Tufa aufgeführt wird, aber auch Interpretationen von John Cage und die Klavierwerke von Wolfgang Rihm sind im Programm vertreten. Insgesamt fährt das Festival mit neun Konzerten internationaler Künstlerinnen und Künstler in der Tufa, den Viehmarktther-

men und dem Museum am Dom auf. Ergänzend zu den Konzerten werden in den Ausstellungsräumen der Tufa vom 11. Februar bis 13. März Klangkunstwerke der deutsch-schweizerischen Künstlerin Christine Fausten und der Niederländerin Germaine Sijstermans gezeigt. Wegen der nach wie vor angespannten Coronalage ist trotzdem nicht alles wie gewohnt: Das Festival-Programm wird auf insgesamt vier Tage statt der üblichen drei entzerrt und die Angebote für Kinder und Jugendliche, sowie für Schulen und Kitas werden erst zu einem späteren Zeitpunkt im Mai angeboten.

Das Festival und die Klangkunstausstellungen werden am Freitag, 11. Februar, 17 Uhr, offiziell von den beiden Schirmherren eröffnet: Professor Jürgen Hardeck, Staatssekretär im Kulturministerium des Landes, und Kulturdezernent Markus Nöhl. red

### Auf einen Blick

■ **Zeitraum** „Opening“-Festival: 10. bis 13. Februar.

■ **Klangkunstausstellung** erste und zweite Etage der Tufa, 11. Februar bis 13. März, Eintritt: zwei Euro.

■ **Tickets und Preise:** Festivalpass (alle Veranstaltungen) 45/60 Euro; Einzelveranstaltungen 9/14 Euro; Tageskarte: 16/25 Euro.

■ **Vorverkauf** über [ticket-regional.de](http://ticket-regional.de), weitere Infos: [www.tufatrier.de/opening-festival.de](http://www.tufatrier.de/opening-festival.de).



**Im Raum.** Die Niederländerin Germaine Sijstermans (vorne) ist im Rahmen des „Opening“-Festivals am Samstag, 12. Februar, 22 Uhr, in der Tuchfabrik zu hören. Foto: Tufa



**Startschuss.** Mit dem Aufstellen des Gerüsts begannen letzte Woche die Bauarbeiten am AVG-Gebäude in der Innenstadt. Foto: PA/rwa

## Zahlreiche neue Fenster

Städtische Sanierungsarbeiten am MPG und AVG

Rund zwei Millionen Euro investiert die Stadt in notwendige Sanierungen an den Gebäuden des MPG und des AVG. Insgesamt werden 539 Fenster mit einer Gesamtfläche von circa 1370 Quadratmetern inklusive äußerer Sonnenschutz- und Verdunklungsanlagen erneuert. Zu dem Projekt gehören außerdem Dachdeckerarbeiten, die Erneuerung von Fassaden sowie Arbeiten im Inneren der Schulen. Die Maßnahmen am AVG haben begonnen und sind vermutlich nach den Sommerferien 2023 abgeschlossen.

Am MPG soll mit Anfang der Osterferien im April die Umsetzung beginnen und insgesamt zwölf Monate dauern. Die Arbeiten werden zusammen mit der Schulleitung koordiniert, um einen möglichst reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Je-

doch kann es vereinzelt zu Lärmeinträchtigungen kommen.

### Die Projekte im Einzelnen

■ Am MPG werden 245 Fensterfelder mit einer Gesamtfläche von rund 621 Quadratmeter ausgetauscht. Dann werden innen Fensterbänke montiert und abgehängte Decken an die neuen Fensterelemente angeschlossen. Zusätzlich wird die Außenfassade neu verputzt. Die Stadt investiert hier circa 636.000 Euro

■ Die Sanierungen am AVG-Neubau umfassen 294 Fenster mit einer Gesamtfläche von etwa 750 Quadratmetern. Dazu kommen Arbeiten in den Innenräumen, am Außenputz sowie am Dach. Die Stadt investiert hier rund 1,3 Millionen Euro. rwa

## JUBILÄEN/ STANDESAMT

Vom 31. Januar bis 4. Februar wurden beim Trierer Standesamt 47 Geburten, davon 16 aus Trier, elf Eheschließungen und 39 Sterbefälle, davon 18 aus Trier, beurkundet.

## Karnevalscafé im Seniorenbüro

**Aktuelle Übersicht zu den  
Veranstaltungen des Trierer  
Seniorenbüros:**

■ „Mit dem Smartphone bezahlen“, Workshop im Rahmen des Digitalkompasses, Mittwoch, 14. Februar, 9.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Hans-Eiden-Platz.

■ „Online-Banking der Sparkasse: Bankgeschäfte bequem von zuhause aus erledigen“, Workshop im Rahmen des Digitalkompasses, Dienstag, 15. Februar, 9.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Hans-Eiden-Platz.

■ Grundgedanken: Was mag das sein – der „Humor des Lebens“, mit Franz-Joseph Euteneuer, Mittwoch, 16. Februar, 15 Uhr, Seniorenbüro, Eingang: Kochstraße 1 a.

■ „Kommunizieren mit Apple“, dreiteiliger Kurs im Rahmen des Digitalkompasses, ab Mittwoch, 16. Februar, 14 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Hans-Eiden-Platz.

■ „Fernsehen der Zukunft: Ein bunter Strauß voll Möglichkeiten: Smart TV, Mediatheken, Firestick, Chromecast, Prime Video, Netflix“, Workshop im Rahmen des Digitalkompasses, Freitag, 18. Februar, 14 bis 16.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Hans-Eiden-Platz.

■ Fotospaziergang: Fotografieren mit dem Handy leichtgemacht: Einführung im Seniorenbüro plus Motivsuche im Palastgarten, Freitag, 25. Februar, 14 Uhr.

■ Internetcafé: Internetlotsen klären Fragen zu Tablet und Smartphone, Freitag, 25. Februar, 15 Uhr, Seniorenbüro, Kochstraße 1 a.

■ „Fast-Nacht“: Karnevalscafé mit Franz-Joseph Euteneuer, Freitag, 25. Februar, 15 Uhr, Seniorenbüro, Eingang: Kochstraße 1 a

■ **Anmeldung** für alle Angebote erforderlich per E-Mail (anmeldung@seniorenbuero-trier.de) oder telefonisch: 0651/ 99498573 (Digitalkompass) und 0651/75566 (Veranstaltungen) im Seniorenbüro. red

## VHS berät zur Kursauswahl

**vhs** Zum Start ins neue Semester am 7. März bietet die Trierer VHS wieder verschiedene Beratungstermine an, um in einzelnen Fachbereichen die Auswahl des richtigen Kurses zu erleichtern:

■ Englisch/Französisch, Donnerstag, 10. Februar, Palais Walderdorff, Raum 5, 17 bis 19 Uhr.

■ Chinesisch online, Donnerstag, 10. Februar, 17 bis 19 Uhr. Hierfür ist eine Anmeldung nötig.

■ Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch und Spanisch, Donnerstag, 17. Februar, 17 bis 19 Uhr, online.

■ Deutsch als Fremdsprache (für Selbstzahler): 10./17. Februar, Raum 108, 15.30 bis 17.30 Uhr. Im Semester sind in diesem Bereich auch Einstufungstermine nach vorheriger Vereinbarung möglich.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) fördert, erhalten eine Einladung zu einer zentralen Einstufung. Weitere aktuelle Informationen im Internet: [www.integrationsdeutschland.de](http://www.integrationsdeutschland.de). red

■ **Informationen zu den neuen Kursen:** [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de).

## TRIER Amtliche Bekanntmachungen

### Anmeldung noch nicht schulpflichtiger Kinder zu den Grund- und Förderschulen für das Schuljahr 2022/2023

Die Anmeldung noch nicht schulpflichtiger Kinder für das Schuljahr 2022/2023 (Kann-Kinder) erfolgt in der zweiten Februarhälfte 2022 bei der zuständigen Grundschule oder der Förderschule. Hierzu vereinbaren Sie bitte einen Termin mit der zuständigen Schule. Die zuständige Grundschule kann beim Amt für Schulen und Sport, Frau Eberhard, Telefon 718-2402, erfragt werden. Trier, 08.02.2021

Stadtverwaltung Trier  
Elvira Garbes, Bürgermeisterin  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Sportausschusses

Der Sportausschuss tritt zu einer öffentlichen/ nichtöffentlichen Sitzung am 10.02.2022 um 16:30 Uhr digital per Videokonferenz zusammen.

- Tagesordnung:**  
**Öffentliche Sitzung:**
1. Eröffnung
  2. Berichte und Mitteilungen
  3. Sanierung Freibad Trier Nord – aktueller Sachstandsbericht
  4. Generalsanierung Wolfsberghalle - aktueller Sachstandsbericht
  5. Verschiedenes
- Nichtöffentliche Sitzung:**
6. Berichte und Mitteilungen
  7. Verschiedenes

Trier, 28. Januar 2022 gez. Elvira Garbes, Bürgermeisterin  
**Hinweis:** In Umsetzung der 29. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz weisen wir darauf hin, dass die digitale Sitzung des Schulträgerausschusses gemäß § 35 Abs. 1 Satz i.V.m. § 35 Abs. 3 Satz 5 und 6 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz via Live-Stream im Internet übertragen wird. Den entsprechenden Link finden Sie am Sitzungstag unter [www.trier.de](http://www.trier.de).

Parallel kann der Sitzung auch unter Berücksichtigung der Allgemeinen Schutzmaßnahmen der 15. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, Trier, beigewohnt werden.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Schulträgerausschusses

Der Schulträgerausschuss tritt zu einer öffentlichen/ nichtöffentlichen Sitzung am 10.02.2022 um 18:00 Uhr digital per Videokonferenz zusammen.

- Tagesordnung:**  
**Öffentliche Sitzung:**
1. Eröffnung
  2. Berichte und Mitteilungen
  3. Vortrag Planungsbüro Bueffee – Schulwegeplanung
  4. Vorstellung Sachstand Schülervorausberechnung
  5. Alternative schulische Nutzung von digitalen Endgeräten aus dem Sofortausstattungsprogramm im Rahmen der Medienentwicklungsplanung für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Trier 2020 - 2024
  6. Verschiedenes
- Nichtöffentliche Sitzung:**
7. Berichte und Mitteilungen
  8. Personalangelegenheiten
  9. Verschiedenes

Trier, 28. Januar 2022 gez. Elvira Garbes, Bürgermeisterin  
**Hinweis:** In Umsetzung der 29. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz weisen wir darauf hin, dass die digitale Sitzung des Schulträgerausschusses gemäß § 35 Abs. 1 Satz i.V.m. § 35 Abs. 3 Satz 5 und 6 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz via Live-Stream im Internet übertragen wird. Den entsprechenden Link finden Sie am Sitzungstag unter [www.trier.de](http://www.trier.de).

Parallel kann der Sitzung auch unter Berücksichtigung der Allgemeinen Schutzmaßnahmen der 15. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, Trier, beigewohnt werden.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Der Rechnungsprüfungsausschuss tritt am Dienstag, 15. Februar 2022, 17.00 Uhr, digital mittels Videokonferenz, zu einer Sitzung zusammen:

- Tagesordnung:**  
**Öffentliche Sitzung:**
1. Mitteilungen
  2. Anlagen im Bau (AiB) – Ursachen aus der Perspektive eines Fachamtes
- Nichtöffentliche Sitzung:**
3. Mitteilungen
  4. Schlussbericht 2021 des Rechnungsprüfungsausschusses
  5. Berichte des Rechnungsprüfungsausschusses
  6. Verschiedenes

Trier, 03.02.2022 Thomas Albrecht, Vorsitzender, Mitglied des Rates der Stadt Trier  
**Hinweis:** In Umsetzung der 30. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 28.01.2022 (in ihrer jeweils gültigen Fassung) weisen wir darauf hin, dass die digitale Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses gemäß § 35 Abs. 1 Satz i.V.m. § 35 Abs. 3 Satz 4 und 5 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz via Live-Stream im Internet übertragen wird. Den entsprechenden Link finden Sie am Sitzungstag unter [www.trier.de](http://www.trier.de). Zudem werden im Foyer des Großen Rathaussaales, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, 9 Sitzplätze für Gäste bereitgehalten. Auch dort gelten die allgemeinen Schutzmaßnahmen der 30. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 28.01.2022 (in ihrer jeweils gültigen Fassung).

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Ortsübliche Bekanntmachung über die öffentliche Bekanntgabe der Bestimmung und Abmarkung von Flurstücksgrenzen in der Stadtgemeinde Trier, Gemarkung Trier

In der Gemarkung Trier, Flur 25, Flurstücke 17/322, 17/323, 17/324, 17/409, Flur 27, Flurstücke 1/9, 1/10, 1/11, 2/3, 2/4, 2/6, 2/7, 2/8, 13/7, 13/10, 14/4, 18/1, 20/8, 20/12, 20/20, 20/22, 21/3, 23/1, 25/5, 25/6, 32/6, 35/24, 219/22, 241/33, 337/1, 338/1, 342/1, 360/19, 361/19 und 397/1 wurden die Flurstücksgrenzen aus Anlass einer Grenzbestimmung auf Antrag der Stadtgemeinde Trier im Zuge der **Straßenschlussvermessung „Benediktinerstraße“** bestimmt und abgemerkt. Über diese Maßnahme wurde am 26.01.2022 eine Niederschrift (Grenzniederschrift) angefertigt. Gemäß § 17 Abs. 3 Satz 1 des Landesgesetzes über das amtliche Vermessungswesen (LGVerM) vom 20. Dezember 2000 (GVBl. S. 572, BS 219-1) in der jeweils geltenden Fassung werden den Eigentümerinnen, Eigentümern und Erbbauberechtigten der Flurstücke die in der Grenzniederschrift bezeichneten Maßnahmen öffentlich bekannt gegeben. Der verfügbare Teil der Grenzniederschrift hat folgenden Wortlaut:

„[...] Die bestehenden, bereits festgestellten Flurstücksgrenzen und einzelne Grenzpunkte einer bereits festgestellten Flurstücksgrenze werden entsprechend dem Ergebnis der Grenzermittlung, wie in der Skizze dargestellt, wiederhergestellt.  
Die Grenzpunkte werden auf der Grundlage der [vorstehenden] Entscheidung [...] - wie in der Skizze dargestellt - abgemerkt.

**Besonderheiten zu den Abmarkungen sind in der Skizze beschrieben“**  
Die Grenzniederschrift ist in der Zeit vom 09. Februar 2022 bis 23. Februar 2022 beim Amt für Bodenmanagement und Geoinformation der Stadt Trier, Gerty-Spies-Straße 2, 54290 Trier, Zimmer 6

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de). **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/ Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stell. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

ausgelegt und kann nach telefonischer Terminvereinbarung (Tel. 0651 718-2627) während der Öffnungszeiten (Mo. - Fr. von 8.30 bis 12.00 Uhr, sowie Mo. - Do. von 14.00 bis 16.00 Uhr) eingesehen werden.

Der Inhalt der öffentlichen Bekanntgabe und ein Auszug der Grenzniederschrift können auch im Internet ([www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)) eingesehen werden.

Die Verwaltungsentscheidung gilt nach § 1 Abs. 1 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes vom 23. Dezember 1976 (GVBl. S. 308, BS 2010-3) in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit § 41 Abs. 4 Satz 3 des Verwaltungsverfahrensgesetzes nach Ablauf von 2 Wochen nach dieser ortsüblichen Bekanntmachung als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung:  
Gegen die in der Grenzniederschrift enthaltenen Entscheidungen kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch kann

1. schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Trier, Am Augustinerhof, 54290 Trier oder an Postfach 3470, 54224 Trier
2. durch E-Mail mit qualifizierter elektronischer Signatur nach Artikel 3 Nr. 12 der Verordnung (EU) Nummer 910/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG (ABl. EU Nr. L 257 S. 73) an: [stv-trier@poststelle.rlp.de](mailto:stv-trier@poststelle.rlp.de)
3. durch DE-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach § 5 Absatz 5 des DE-Mail-Gesetzes an: [rathaus@trier.de-mail.de](mailto:rathaus@trier.de-mail.de)

erhoben werden.  
Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter folgender Adresse aufgeführt sind: <https://www.trier.de/impresum/elektronische-kommunikation/>.

Trier, den 26. Januar 2022 gez. Daniel Welter, Vermessungsamtsrat  
Amt für Bodenmanagement und Geoinformation der Stadt Trier  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Satzung der Stadt Trier über die Festsetzung des Hebesatzes für die Grundsteuer B ab dem Jahr 2022

Aufgrund der §§ 24 und 25 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Artikel 1 und 4 des Gesetzes vom 17.12.2020 (GVBl. S. 728) in Verbindung mit den §§ 1 Abs. 2, 2 Abs. 1, 5 Abs. 1 KAG Rheinland-Pfalz vom 20.06.1995 (GVBl. S. 175) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 05.05.2020 (GVBl. S. 158), in Verbindung mit §§ 1, 25 Abs. 1 Grundsteuergesetz (GrStG) vom 07.08.1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 16.07.2021 (BGBl. I S. 2931), wird gemäß Beschluss des Stadtrates vom 02.02.2022 folgende Satzung der Stadt Trier über die Festsetzung des Hebesatzes für die Grundsteuer B erlassen:

#### § 1 Hebesatz

Der Steuersatz (Hebesatz) der Stadt Trier für die Grundsteuer B wird ab dem Jahr 2022 auf 550 v.H. festgesetzt.

#### § 2 Inkrafttreten und Geltungsdauer

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2022 in Kraft. Sie gilt bis zum Inkrafttreten der „Haushaltssatzung der Stadt Trier für die Jahre 2022 und 2023“.

Trier, den 03.02.2022 gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

**Hinweis:** Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder auf Grund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
  2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.
- Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

## TRIER Stellenausschreibung

### Die Stadt Trier sucht



für das Rechnungsprüfungsamt zum 01. Juni 2022 eine

### Rechnungsprüfung (m/w/d) mit dem Schwerpunkt Betriebswirtschaft und Gesamtabchluss

Vollzeit, unbefristet, Entgeltgruppe E 10 TVöD, A 11 LBesG

Die Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD bzw. nach den beamtenrechtlichen Vorschriften. Detaillierte Informationen zum Stellengebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier - [www.trier.de](http://www.trier.de)



Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Migrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen **Frau Lex** zur Verfügung, Tel. 0651/ 718-2111.



Ihre Bewerbung übermitteln Sie bitte bis zum **27. Februar 2022** über die **Homepage der Stadt Trier - [www.trier.de](http://www.trier.de)**

[www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote)

## TRIER Ausschreibung

**Offenes Verfahren nach VgV (EU):  
Vergabenummer: 2EU/22 Gärtnerische Jahrespflege auf Friedhöfen, Schulen, Kinderspielflächen, KITAS, Allgemeinen Grünflächen 2022 und 2023**

Die Vergabe der Dienstleistung erfolgt nach VgV (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2022/S 022-055181 im EU-Amtsblatt S22 vom 01.02.2022 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

**Hinweis:** Die Einreichung der Angebotsunterlagen für die Vergabenummer 2EU/22 ist nur elektronisch über <https://portal.deutsche-evergabe.de> möglich. Schriftlich eingereichte Unterlagen sind nicht zugelassen.

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen). Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter [www.deutsche-evergabe.de](http://www.deutsche-evergabe.de).

Die Angebotsöffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier beim Rechtsamt und Vergabestelle, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 statt.  
Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht die Vergabestelle unter 0651/718-4601, -4602, -4603 und -4607 oder [vergabestelle@trier.de](mailto:vergabestelle@trier.de) zur Verfügung.  
Trier, 03.02.2022 Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen)

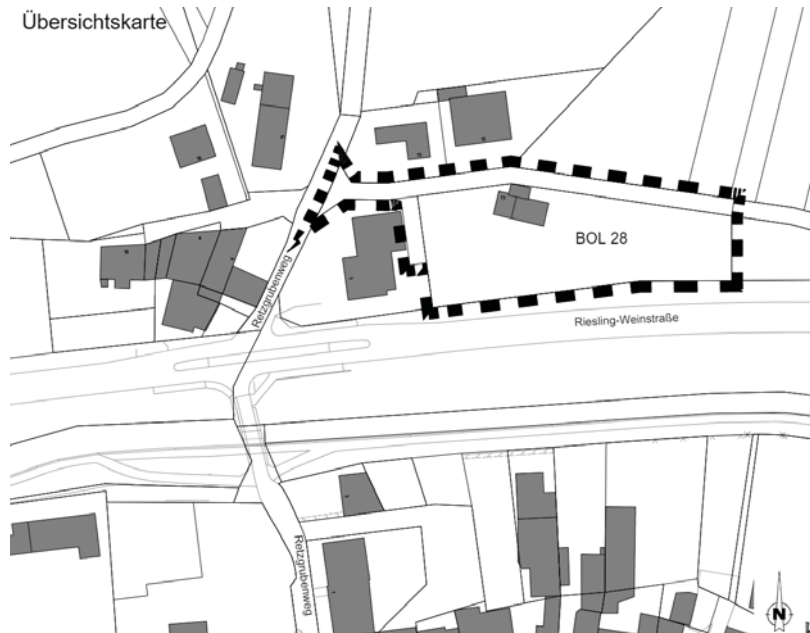
## TRIER Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord

Der Ortsbeirat Trier-Nord tritt am Dienstag, 15.02.2022, 20:00 Uhr, digital mittels Videokonferenz, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Projekt Spielplatz „Nells Ländchen“ – Umbau zum inklusiven Spielplatz; 3. Finanzierung von investiven Maßnahmen aus dem Ortsteilbudget; 4. Vorschläge zum Bürgerhaushalt; 5. Ortsteilbudget; 6. Verschiedenes  
Trier, den 03.02.2022  
gez. Dirk Löwe; Ortsvorsteher  
**Hinweis:** In Umsetzung der 30. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 28. Januar 2022 weisen wir darauf hin, dass die digitale Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord gemäß § 35 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 35 Abs. 3 Satz 3 und 4 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz unter dem Link <https://meet.trier.de/OBRNord> durch interessierte Bürgerinnen und Bürger verfolgt werden kann. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Montag, 14.02.2022, 17:00 Uhr, digital mittels Videokonferenz, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.  
**Tagesordnung:**  
**Öffentliche Sitzung:**  
1. Mitteilungen des Oberbürgermeisters  
2. Schriftliche Anfragen  
2.1. Anfrage der SPD-Fraktion: „Schulentwicklungsplanung Trier“  
2.2. Anfrage der SPD-Fraktion: „Soziale Stadt Trier - Verantwortung und Zukunft Quartiersmanagement Trier-West“  
2.3. Anfrage der AfD-Fraktion: „Kiosk Hauptmarkt“  
2.4. Anfrage der FDP-Fraktion: „Umgang mit Bauvorhaben“  
3. Mündliche Anfragen  
**Nichtöffentliche Sitzung:**  
4. Auftragsvergabe  
5. Grundstücksangelegenheit  
6. Verschiedenes  
Trier, den 03.02.2022  
gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister  
**Hinweis:** In Umsetzung der 30. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 28.01.2022 (in ihrer jeweils gültigen Fassung) wird darauf hingewiesen, dass die digitale Sitzung des Stadtrates gemäß § 35 Abs. 1 Satz i.V.m. § 35 Abs. 3 Satz 4 und 5 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz via Live-Stream im Internet übertragen wird. Den entsprechenden Link finden Sie am Sitzungstag unter [www.trier.de](http://www.trier.de). Zudem werden im Foyer des Großen Rathauses, Rathaus, Verw. Geb. 1, Am Augustinerhof, 9 Sitzplätze für Gäste bereitgehalten. Auch dort gelten die allgemeinen Schutzmaßnahmen der 30. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 28.01.2022 (in ihrer jeweils gültigen Fassung). Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).



**Bebauungsplan BOL 28 „Brauerei Olewig“ – Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung**  
Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB bekannt, dass der Rat der Stadt Trier in seiner Sitzung am 15.12.2021 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan BOL 28 „Brauerei Olewig“ gefasst hat.  
**Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigegefügten Übersichtskarte ersichtlich.**  
Ziel der Planung ist die Schaffung der bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung eines Betriebsgebäudes für eine Braustätte. Die bauplanungsrechtlichen Grundlagen zur Umsetzung des Bauvorhabens sollen über einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan in Verbindung mit einem Vorhaben- und Erschließungsplan und einem Durchführungsvertrag geschaffen werden.  
In der Zeit vom **16.02.2022 bis einschließlich 16.03.2022** erfolgt die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB zur Aufstellung des Bebauungsplans BOL 28. In diesem Zeitraum kann sich die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung informieren. Die Planunterlagen können hierzu ab dem 16.02.2022 im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse [www.trier.de/bauleitplanung](http://www.trier.de/bauleitplanung) eingesehen und Stellungnahmen zu der Planung bis zum 16.03.2022 beim Amt für Stadt- und Verkehrsplanung vorgebracht werden. Ebenso können nach tel. Terminvereinbarung (0651/718-1619) Erörterungstermine beim Amt für Stadt- und Verkehrsplanung, Kaiserstraße 18, 54290 Trier durchgeführt werden.  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).  
Trier, 02.02.2022  
Der Oberbürgermeister  
i. V. Andreas Ludwig, Beigeordneter

## Bekanntmachungen

### Bekanntmachung über die Offenlegung der Jahresabschlüsse zum 31.12.2020 der SWT-Konzerngesellschaften

Für die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften wurden im Rahmen der von der SWT-AöR durchgeführten kaufmännischen Betriebsführung die Jahresabschlüsse 2020 im elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

KVRT GmbH	HRB 44877
SWT Datacenter	HRB 44698
SWT Stadtwerke Trier GmbH	HRB 3368
SWT trilan GmbH	HRB 4465
SWT Bädergesellschaft Region Trier mbH	HRB 42375
SWT Parken GmbH	HRB 3666
SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH	HRB 3369
SWT PSKW-Rio Verwaltungs-GmbH	HRB 42645
SWT PSKW-Rio GmbH & Co. KG	HRA 40927
SWT Windpark Reinsfeld GmbH & Co. KG	HRA 41344
SWT Stadtwerke Trier Verkehrs-GmbH	HRB 3370
SWT Immobilien-Servicegesellschaft mbH	HRB 4173
SWT THW Immobiliengesellschaft GmbH & Co. KG	HRB 41492
VMS Verkehrsmanagement und Service GmbH	HRB 3733
SWT Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH	HRB 41013
Solarpark Langsur GmbH	HRB 42369
Solarpark Klüsserath GmbH	HRB 43649
Solarparkwerk Kenn GmbH	HRB 40955
SWT Solarparkwerk Mehring GmbH	HRB 41765
Solarparkwerk Welschbillig GmbH	HRB 42152
Solarpark Neumagen-Dhron GmbH	HRB 42622
SWT Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	HRA 40406

SWT NEVEN Geschäftsführungs-GmbH	HRB 42997
SWT NEVEN Windpark Franzenheim GmbH & Co. KG	HRA 40998
SWT Regionale Erneuerbare Energien GmbH	HRB 42364
SWT Solar GmbH	HRB 45344
SWT/SE Solarkraftwerke GmbH	HRB 44570

Die Jahresabschlüsse können vom 14. - 22. Februar 2022 bei der SWT-AöR, Ostallee 7 – 13 in Trier bei Herrn Martiny, Raum 301.A mit telefonischer Voranmeldung unter Tel. 0651 717-1360 eingesehen werden.  
Trier, Februar 2022  
SWT-AöR  
Arndt Müller, Vorstand

### Bekanntmachung der KNE-AöR und der SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH Offenlegung des Jahresabschlusses 2020 der Biogaspartner Bitburg GmbH (HRB 44181)

Die Gesellschafterversammlung hat im schriftlichen Umlaufverfahren den Jahresabschluss zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme von 9.292.177,43 EUR und einem Jahresüberschuss von 75.851,44 EUR festgestellt. Es wurde beschlossen, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen. Der Geschäftsführung wurde Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Widdau & Partner PartG mbB, Trier geprüft und uneingeschränkt testiert. Der Jahresabschluss wurde beim elektronischen Bundesanzeiger hinterlegt. Der Jahresabschluss kann vom 07. - 15. März 2022 bei der KNE-AöR, Michelbach 1, 54595 Prüm Zimmer OG 115 mit telefonischer Voranmeldung unter Tel. 06551- 95120 eingesehen werden.  
Trier, Februar 2022  
Biogaspartner Bitburg GmbH  
Andreas Balsam, Geschäftsführer

### Offenlegung des Jahresabschlusses 2020 der SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier Ostallee 7 – 13, 54290 Trier

Der Verwaltungsrat der SWT-AöR hat in seiner Sitzung am 25.06.2021 den geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme von 357.340.299,12 EUR und einem Jahresüberschuss von 1.104.026,02 EUR festgestellt. Es wurde beschlossen, aus dem Jahresgewinn des BgA 2.300.000,00 EUR an die Stadt Trier auszuschütten. Dem Vorstand wurde Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2020 wurden durch die PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Saarbrücken, geprüft und uneingeschränkt testiert.  
Der Jahresabschluss kann vom 14. - 22. Februar 2022 bei der SWT-AöR, Ostallee 7 – 13 in Trier bei Herrn Martiny, Raum 301.A mit telefonischer Voranmeldung unter Tel. 0651 717-1360 eingesehen werden.  
Trier, Februar 2022  
SWT-AöR  
Arndt Müller, Vorstand

### Offenlegung des Jahresabschlusses 2020 der Regionalwerke Trier-Saarburg AöR

Der Verwaltungsrat der Regionalwerke Trier-Saarburg AöR (RTS-AöR) hat in seiner Sitzung am 10.06.2021 den geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme von 5.445.998,45 EUR und einem Jahresüberschuss von 49.809,54 EUR festgestellt. Es wurde beschlossen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen. Dem Vorstand wurde Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Widdau GmbH, Trier geprüft und uneingeschränkt testiert.  
Der Jahresabschluss kann vom 14. - 22. Februar 2022 bei der SWT-AöR, Ostallee 7 – 13 in Trier bei Herrn Martiny, Raum 301.A mit telefonischer Voranmeldung unter Tel. 0651 717-1360 eingesehen werden.  
Trier, Februar 2022  
Regionalwerke Trier-Saarburg AöR  
Arndt Müller / Reinhard Müller, Vorstände

### Bekanntmachung Zweckverband Wasserwerk Kylltal

Öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020  
Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserwerk Kylltal hat in ihrer Sitzung am 27.09.2021 den Jahresabschluss zum 31.12.2020 festgestellt und der Verbandsvorsteherin sowie der Geschäftsführung Entlastung erteilt.  
Das Jahresergebnis 2020 ist ausgeglichen. Mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2020 war die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Widdau & Partner PartG mbB, Trier, beauftragt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.  
Gemäß § 27 Abs. 3 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung Rheinland-Pfalz, ist der festgestellte Jahresabschluss mit dem Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers an sieben Werktagen öffentlich auszulegen.  
Der Jahresabschluss kann vom 14. - 22. Februar 2022 bei der SWT-AöR, Ostallee 7 – 13 in Trier bei Herrn Martiny, Raum 301.A mit telefonischer Voranmeldung unter Tel. 0651 717-1360 eingesehen werden.  
Trier, Februar 2022  
Zweckverband Wasserwerk Kylltal  
Bürgermeisterin Christiane Horsch, Verbandsvorsteherin

### Offenlegung des Jahresabschlusses 2020 der Solarpark Saarburg GmbH

Die Gesellschafterversammlung hat am 02.08.2021 im schriftlichen Umlaufverfahren den Jahresabschluss zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme von 3.883.768,89 EUR und einem Jahresüberschuss von 65.089,07 EUR festgestellt. Es wurde beschlossen, den Jahresüberschuss an die Gesellschafter auszuschütten. Der Geschäftsführung wurde Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss der Solarpark Saarburg GmbH (HRB 43009) wurde beim elektronischen Bundesanzeiger hinterlegt. Der Jahresabschluss kann vom 14. - 22. Februar 2022 bei der SWT-AöR, Ostallee 7 – 13 in Trier bei Herrn Martiny, Raum 301.A mit telefonischer Voranmeldung unter Tel. 0651 717-1360 eingesehen werden.  
Trier, Februar 2022  
Solarpark Saarburg GmbH  
Thomas Kiewel, Geschäftsführer

### Bekanntmachung des Zweckverbands Wasserwerk Kylltal und der SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH Offenlegung des Jahresabschlusses 2020 der LWE Landwerke Eifel Vertriebs-GmbH (HRB 43009)

Die Gesellschafterversammlung hat am 21.06.2021 den Jahresabschluss zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme von 121.578,88 EUR und einem Jahresergebnis von 0,00 EUR festgestellt. Die Verlustübernahme durch die SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH beträgt 52.641,33 EUR. Der Geschäftsführung wurde Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss wurde beim elektronischen Bundesanzeiger hinterlegt.  
Der Jahresabschluss kann vom 14. - 22. Februar 2022 bei der SWT-AöR, Ostallee 7- 13 in Trier bei Herrn Martiny, Raum 301.A mit telefonischer Voranmeldung unter Tel. 0651 717-1360 eingesehen werden.  
Trier, Februar 2022  
LWE Landwerke Eifel Vertriebs-GmbH  
Johann Meyer, Geschäftsführer



### Öffentliche Ausschreibungen nach UVgO – Kurzfassung

Vergabenummer: E98154482 - P22\_005\_004  
Maßnahme: **Lieferung Hardware, Inbetriebnahme und Migration/Update der Prozessleittechnik PCS7 auf Version 9.1**  
Auftraggeber: SWT-AöR  
Ausführungsfrist: Juni 2022  
Angebotsöffnung: 24.02.2022 - 10:00 Uhr  
Die vollständigen Bekanntmachungstexte erscheinen auf unserer Homepage: [www.swt.de/ausschreibungen](http://www.swt.de/ausschreibungen)

SWT – AöR  
Vorstand: Arndt Müller

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

## Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

## TRIER TAGEBUCH

### Vor 30 Jahren (1992)

**14. Februar:** Dr. Jürgen Grabbe, neuer Bürgermeister und Kulturdezernent der Stadt, wird im Stadtrat vereidigt.  
**14. Februar:** Der Stadtrat beschließt die Schaffung einer Studenten-Semesterkarte für 30 Mark für die Stadtbuslinien.

### Vor 20 Jahren (2002)

**11. Februar:** Bürgermeister und Kulturdezernent Dr. Jürgen Grabbe wird nach zehnjähriger Tätigkeit offiziell verabschiedet.  
aus: Stadttrierische Chronik

## Schulwegeplanung im Ausschuss

In der Online-Sitzung des Schulträgerausschusses am Donnerstag, 10. Februar, 18 Uhr, geht es unter anderem um den Bericht eines Planungsbüros zur Schulwegeplanung sowie um Vorberechnungen zur Entwicklungen der Schülerzahlen. Der Link wird auf [www.trier.de](http://www.trier.de) veröffentlicht. red

## Nordbad-Sanierung im Sportausschuss

Der aktuelle Stand bei der Sanierung der Wolfsberghalle und des Freibads Trier-Nord sind Themen in der Online-Sitzung des Sportausschusses am Donnerstag, 10. Februar, 16.30 Uhr. Der Link zur Sitzung wird tagesaktuell auf [www.trier.de](http://www.trier.de) veröffentlicht. red

## Workshop zur Fachkräftegewinnung

Um Fachkräfte zu gewinnen und zu halten, müssen besonders kleine und mittlere Unternehmen innovative Wege gehen. Der kostenfreie Workshop „Endlich Fachkräfte – vom Erstkontakt bis zur erfolgreichen Einstellung und Qualifizierung“, den die städtische Wirtschaftsförderung in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Trier, der Agentur CreativeMindz und mit Unterstützung von HWK und IHK anbietet, zeigt neue Möglichkeiten im Bereich digitales Recruiting und Qualifizierung auf. Der Workshop findet am Mittwoch, 16. Februar, 17 bis 19 Uhr, online via Skype, statt.

Im ersten Teil des Workshops zum Thema Digitales Recruiting stellt Henrik Ekstrand (Agentur CreativeMindZ) digitale Tools mit Best-Practice-Beispielen vor: Wie funktionieren Recruiting-Funnels, mobile Recruiting- und Online-Bewerbungssysteme? Bei dem zweiten Schwerpunkt „Personalentwicklung durch Qualifizierung“ erläutert Martin Heß, Ansprechpartner für Weiterbildungsförderung bei der Trierer Agentur für Arbeit, mit welchen Instrumenten moderne Unternehmen gut qualifizierte Mitarbeiter auf künftige Entwicklungen vorbereiten können. red

Es sind nur noch wenige Restplätze vorhanden. Eine verbindliche Anmeldung ist ausschließlich über die Ticketplattform Eventbrite möglich: [www.eventbrite.de/e/endlich-fachkrifte-tickets-240837721107](http://www.eventbrite.de/e/endlich-fachkrifte-tickets-240837721107).

## Buslinie 14 pausiert

Die Stadtwerke haben auch den Betrieb der Linie 14 wieder ausgesetzt. Grund ist der steigende Krankenstand bei dem Auftragsunternehmen, das diese Linie für die SWT fährt. Die Änderung gilt voraussichtlich zunächst bis zum Ende des Semesters Mitte Februar. red